

AUSGABE
FEBRUAR
02 | 48 · 2026

GEMEINDEBLATT

Leinach



DER DIREKTE
KONTAKT
INS RATHAUS



TEL. 8136-0

HELAU!

- ★ 30./31. Januar
- 6./7. Februar
- Bunte Abende
- 12. Februar
- Weiber-Fastnacht
- 8. Februar
- Seniorenfasching
- 14. Februar
- Kinderfasching
- Maskenball
- Sonntag, 15. Februar
- Faschingszug

AKTUELLES AUS DER GEMEINDE	3
SERVICEBEREICH	4
AKTUELLES AUS ...	
... dem Gemeinderat	6
... dem Kindergarten SE	14
... der Grundschule	16
... der Kath. Pfarrgemeinde	20
... der Ev. Pfarrgemeinde	23
... der Bücherei	24
... den Vereinen	26
... dem Landratsamt	32

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!



Ich hoffe Sie sind gut in das neue Jahr gekommen und haben eine schöne Zeit mit Ihren Lieben über die Feiertage verbracht. Allen, die ich bisher noch nicht persönlich ansprechen konnte, wünsche ich deshalb auf diesem Wege noch ein gutes, glückliches, erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr.

Unser Jubiläumsjahr 2025 bescherte uns zahlreiche Höhepunkte, die im Rahmen verschiedener Vereinsjubiläen sowie an unserem Jubiläumswochenende gebührend gefeiert wurden. Allerdings gab es auch traurige Ereignisse im vergangenen Jahr zu berichten. So mussten wir uns im August bzw. im Dezember von unseren beiden Ehrenbürgern Ewald Seelmann und Andreas Oestemer für immer verabschieden. Zwei Persönlichkeiten, die wirklich sehr viel für unsere Gemeinde und die Region bewirkt haben.

Umso wichtiger war es diesen beiden Persönlichkeiten auch seitens der Gemeinde einen würdigen Abschied zu bereiten. Mit tatkräftiger Unterstützung der Ortsvereine ist uns dies, wie ich meine, auch sehr gut gelungen. Was mich hierbei ganz besonders gefreut hat, ist die Tatsache, dass es für alle eine Selbstverständlichkeit war, sich hierfür einzubringen. Es erforderte kein langes Bitten und Betteln um Unterstützung, sondern alle standen sofort mit zahlreichen Helfern einschließlich des erforderlichen Equipments spontan zur Verfügung. Ich möchte es daher nicht versäumen, mich hier nochmals ausdrücklich für die großartige Unterstützung bei allen Helfern zu bedanken.

Wenn wir nach vorne blicken, steht wieder ein ereignisreiches Jahr vor uns. Momentan laufen die Abrissarbeiten an der einsturzgefährdeten Scheune und dem Wohnhaus an der Weeth. Es ist unvermeidlich, dass an dieser zentralen Stelle nun ein Loch im Ortsbild entsteht, welches unbedingt so schnell als möglich wieder geschlossen werden muss. Mir wäre es lieber gewesen zuerst eine vernünftige Planung über die Platzneugestaltung zu haben, bevor es an einen Abriss geht. Durch die stark unterschiedlichen Vorstellungen hinsichtlich einer künftigen Nutzung des Platzes hat uns die Realität aber eingeholt und die Einsturzgefahr zwingt uns zum Abriss bevor eine Neuplanung steht.

Ursächlich hierfür war die Tatsache, dass der damalige Architekt andere Vorstellungen als der Gemeinderat hatte und der Gemeinderat intern nochmals unterschiedliche Vorstellungen zur künftigen Nutzung vertrat. Der Vorschlag nun auch noch die ganze Ortsbevölkerung in die Entscheidungsfindung miteinzubeziehen, wird zumindest von der Förderstelle kritisch gesehen, da dann noch mehr Meinungen unter einen Hut zu bringen sind, wodurch das Verfahren deutlich schwieriger und länger werden wird. Insofern wurde von der Förderstelle bereits verlangt, dass vom Gemeinderat maximal drei umsetzbare Nutzungsvorschläge erarbeitet werden, die – falls der Gemeinderat sich außer Stande sieht selbst darüber zu entscheiden – dann der Bevölkerung zum Entscheid weitergegeben werden dürfen.

Bis diese drei Vorschläge entscheidungsreif vorliegen werden, dürfte die jetzige Wahlperiode aber beendet sein und dem neuen Gemeinderat kommt dann diese Entscheidung zu. Ich hoffe, dass im neuen Gemeinderat dann auch mutige und zielführende Entscheidungen getroffen werden, so dass das erwähnte Loch im Ortsbild schnellstmöglich wieder geschlossen werden kann.

Etwas weniger spektakulär wird die ebenfalls schon eingetaktete Baustelle zur Neugestaltung der Außenanlage des Kindergartens Barbara Gram werden. Je nach Wetter beabsichtigen wir im März mit den Arbeiten zu beginnen. Die Hauptherausforderung wird sein, diese Baustelle bei laufendem Kindergartenbetrieb und in möglichst kurzer Zeit abzuwickeln. Nachdem uns seit Januar aber zumindest ein Bautechniker wieder zur Verfügung steht und ich die Baumaßnahme nicht mehr ganz alleine abwickeln muss, bin ich ganz zuversichtlich, dass das klappen wird.

Auf jeden Fall werden wir aber auch im Jahr 2026 den Ort weiterentwickeln und trotz schwieriger Haushaltslage einiges bewirken. Ich freue mich darauf!

Arno Mager
Erster Bürgermeister

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Leinach

Verantwortlicher gemeindliche Nachrichten:

Arno Mager, 1. Bürgermeister

Verantwortlich kirchliche Nachrichten:
Pfarrbüro Leinach und Billingshausen

Anzeigenannahme:

Petra Kleinschnitz,
Tel. 8136-16
Mail: gemeindeblatt@leinach.de

Layout: Kristin Albrecht
himmelberg-design.de

Titelbild: ©Colourbox

Druck: Printzipia
bonitasprint gmbh
Max-von-Laue-Straße 31
97080 Würzburg

Gedruckt auf Recyclingpapier mit
EU Ecolabel | FSC®

Das Leinacher Gemeindeblatt
erscheint **monatlich** und wird jedem
Haushalt bzw. jeder Einzelperson
kostenlos durch die Gemeinde zugestellt.

Redaktionsschluss ist der **15.** eines
jeden Monats. **Erscheinungstermin** ist
das **letzte Wochenende** im Monat.

Für redaktionelles Versehen wird keine
Haftung übernommen.



Nachlese zu unserem 20-jährigen Partnerschaftsjubiläum mit Bräunsdorf und der Stadt Limbach-Oberfrohna



Seit 1990 besteht eine Zusammenarbeit zwischen Bräunsdorf aus Sachsen mit der fränkischen Gemeinde Leinach. In der ersten Phase der Zusammenarbeit ging es hauptsächlich um eine Verwaltungshilfe welche sich später in eine aktive Partnerschaft entwickelte. Die Zusammenarbeit mit den Leinacher Bürgermeistern von Andreas Oestemer über Uwe Klüpfel bis zu Arno Mager war von einem gegenseitigen vertrauensvollen Verständnis geprägt und besteht nun bereits über 35 Jahren. Gerade in der gegenwärtigen Legislaturperiode hat sich mit dem amtierenden Bürgermeister eine aktive und erfolgreiche Zusammenarbeit ergeben. Bürgermeister Mager war bereits mehrmals bei uns in Bräunsdorf und in der Stadt Limbach-Oberfrohna und hat sich mit den Verhältnissen bei uns informiert und vertraut gemacht. Hier zeigte er ein großes Verständnis für die besonderen Gegebenheiten in Sachsen und den ostdeutschen Kommunen. Beeindruckt haben dem Bürgermeister Mager die Haltung und Einsatzbereitschaft unserer Menschen nach weiteren spürbaren Veränderungen in

den sozialen und kommunalen Bereichen um die Lebensverhältnisse an den alten Bundesländern weiter anzupassen. Bei unseren Besuchen in Leinach herrschte stets eine aufgeschlossene Atmosphäre. Hervorheben möchte ich dabei unseren Besuch zur 1250 Jahrfeier von Leinach. Für uns war dabei beeindruckend, dass in der Mitte eine Stehle aufgestellt wurde und in der Parkanlage der dortige Weg als Bräunsdorfer Weg gekennzeichnet wurde. In Bräunsdorf haben wir an den beiden Ortseingängen ebenfalls Schilder mit dem Hinweis auf unsere Partnerschaft mit Leinach aufgestellt. In Limbach-Oberfrohna wurden an den Ortseingängen Schilder mit den Wappen der 5 Partnergemeinden aufgestellt und im Stadtpark steht eine Partnerschaftssäule mit den jeweiligen Hinweisen auf die bestehenden Partnerschaften. In all den vergangenen Jahren haben sich die Kontakte zwischen Bräunsdorf und Leinach auch unter den Vereinen und den Feuerwehren mit Unterstützung der jeweiligen Bürgermeister vertieft.



Neuer Online-Dienst bei Kfz-Leasing oder Finanzierung: Auskunft zum Fahrzeugbrief ab jetzt rund um die Uhr möglich

Wer sein Auto finanziert oder least, kann sein Fahrzeug erst dann zulassen, wenn die Bank oder das Autohaus die Zulassungsbescheinigung Teil II (Fahrzeugbrief) bei der Zulassungsbehörde im Landratsamt hinterlegt haben. Über ein Online-Portal können die Kundinnen und Kunden des Landratsamts Würzburg ab sofort selbst prüfen, ob das Dokument bereits übermittelt wurde – rund um die Uhr, kostenlos und ganz bequem von zuhause aus. Lange Wartezeiten oder mehrfache Anrufe im Vorfeld eines Termins am Landratsamt sind damit nicht mehr nötig.

Über den Link www.buergerservice-portal.de/bayern/lkrwuertzburg gelangen interessierte Bürgerinnen und Bürger direkt zum neuen Online-Dienst. Weitere allgemeine Informationen rund um die Zulassung von Fahrzeugen stehen unter www.landkreis-wuerzburg.de/zulassung zur Verfügung.

Kostenlose Auskunft mit wenig Aufwand

Auf dem neuen Online-Portal kann über die Eingabe der ZB2-Nummer oder der Fahrzeugidentnummer (FIN) unkompliziert geprüft werden, ob das Dokument schon bei der Zulassungsbehörde hinterlegt ist. Ist dies der Fall, wird ein entsprechendes Ergebnis mit Angabe der jeweiligen Dienststelle (Würzburg oder Ochsenfurt) auf der Suchseite angezeigt. Die Auskunft ist kostenlos.

Zu den gewohnten Öffnungszeiten der Zulassungsbehörden in Würzburg oder Ochsenfurt kann dann die Zulassung erfolgen.

37. LEINACHER FASCHINGSZUG

Am Sonntag, den 15. Februar 2026 schlängelt sich der Gaudiwurm wieder durch die Straßen von Leinach.
Beginn ist um 13.33 Uhr am Sportheim der Spvgg Leinach.

Der Zug findet bei jeder Witterung statt!

Anmeldung unter: www.leinacher-faschingszug.de

RATHAUS SERVICEZEITEN

Montag – Freitag:	08:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag:	08:00 – 12:00 Uhr 14:00 – 18:00 Uhr
Telefon:	09364/8136-0
Telefax:	09364/8136-29
Bürgermeister	Arno Mager/8136-11 arno.mager@leinach.de
2. Bürgermeister	Walter Klüpfel/4646 walter.kluepfel@leinach.de
3. Bürgermeister	Erhard Franz/5565 erhard.franz.lein@t-online.de
Geschäftsleitung	Michael Kurz/8136-15 michael.kurz@leinach.de
Sekretariat	Silke Weidner/8136-13 silke.weidner@leinach.de Sabrina Anders8136-19 sabrina.anders@leinach.de
Bauamt	Patrick Kirchheimer/8136-14 patrick.kirchheimer@leinach.de Stefan Redelberger0175/8791747 stefan.redelberger@leinach.de Jürgen Volkenstein/8136-17 juergen.volkenstein@leinach.de
Kämmerei	Nils Kleinschnitz/8136-21 nils.kleinschnitz@leinach.de
Kasse	Gizem Tasbag/8136-16 Petra Kleinschnitz kasse@leinach.de
Gemeindeblatt	Petra Kleinschnitz gemeindeblatt@leinach.de buergerbuero@leinach.de
Bürgerbüro	Katja Franz/8136-18 katja.franz@leinach.de
Einwohnermelde- und Passamt	Tina Fischer/8136-20 tina.fischer@leinach.de
Fundbüro	
Hausmeister	Matthias Funk0160/1532954 matthias.funk@leinach.de

BAUHOF

Andreas Galota , Bauhofleiter.....	0170/8344975
Jochen Kleinschnitz , stv. Bauhofleiter.....	0160/7003631
Michael Schiffmann , Wasserwart	0160/7003630

Katholisches Pfarramt	09364/1360
Evangelisches Pfarramt	09398/281
Kindergarten St. Elisabeth	09364/2616
Kindergarten Barbara Gramsche Stiftung	09364/2085
Grundschule Leinach	09364/5852
Mittagsbetreuung	09364/812847
Mittagsbetreuung "Fuchsbau"	0175/3223304
Öffentliche Bücherei Leinach	09364/6069154
Tagespflege "Helfen mit Herz u. Verstand"	09364/8154958

Ärztlicher Notfalldienst	116 117
Stromausfall Mainfranken Netze	0931/36-1231
Wasserversorgung Mainfranken Netze	0931/36-1260
Gasversorgung Die Energie	0800/4959697
Kläranlage "Zellinger Becken"	0171/5477403

WERTSTOFFHOF

Gemeindlicher Containerstellplatz Entsorgung von Grüngut

Samstag: 09:00 – 12:00 Uhr

Wertstoffhof Nördliches Maintal

Fahrmanstraße, 97299 Zell

Dienstag: 14:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 18:00 Uhr

Samstag: 09:00 – 14:00 Uhr

Die Sammelstelle „Eschel“
ist geschlossen.

GEMEINDEBLATT-TERMINE

Ausgabe	Anzeigenschluss	Erscheinungstermin
März 2026	17.02.2026	27.02.2026
April 2026	17.03.2026	27.03.2026

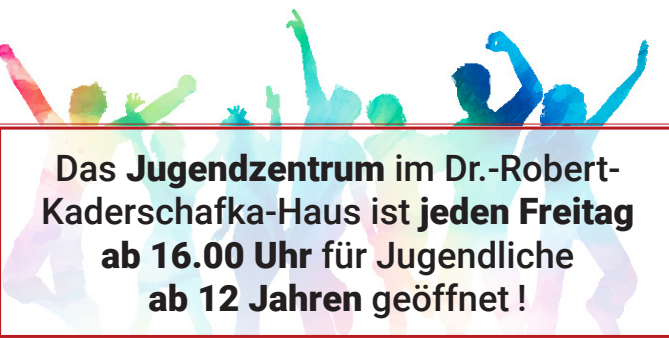
Anzeigenannahme: Petra Kleinschnitz
Tel. 09364/8136-16 · Mail: gemeindeblatt@leinach.de



FUNDSACHEN

- Schlüssel
- Puky Fahrrad/gelb
- Haustürschlüssel mit
Schlüsselanhänger Initial

... abzuholen zu den Öffnungszeiten des
Rathauses im Bürgerbüro (Zimmer 4).



Das Jugendzentrum im Dr.-Robert-
Kaderschafka-Haus ist jeden Freitag
ab 16.00 Uhr für Jugendliche
ab 12 Jahren geöffnet!



++ Kein aktueller
Altpapier-Termin ++



24 h, 365 Tage im Jahr sind wir, die
First-Responder in Leinach für Sie Tag und
Nacht erreichbar.
Kostenfrei und ehrenamtlich.
++Hotline 112++

STATISTIK

EINWOHNERSTAND DER GEMEINDE LEINACH
(mit Nebenwohnungen) **3.408**

➔ Zuzüge	1
➔ Wegzüge	13
👶 Geburten	2
👪 Eheschließung(en)	1
† Sterbefälle	6

FEBRUAR 2026

TERMINE



01.02.26	Wahlveranstaltung CSU Leinach Leinachtalhalle	15:00 Uhr
06.02.26	3. Bunter Abend Sportheim SpVgg Leinach	19:11 Uhr
07.02.26	4. Bunter Abend Sportheim SpVgg Leinach	19:11 Uhr
08.02.26	Seniorenfasching GV Frohsinn Sängerheim	14:11 Uhr
08.02.26	Generalversammlung FFW Oberleinach Mahler Wirt	16:00 Uhr
10.02.26	Blutspende Hettstadt Bayerisches Rotes Kreuz Herzog-Hedan-Halle	17:30 Uhr
14.02.26	Kinderfasching Gemeinde Leinach Leinachtalhalle	14:00 Uhr
14.02.26	Maskenball GV Frohsinn Leinachtalhalle	19:11 Uhr
16.02.26	Schafkopfen FC Leinach Sportheim	14:00 Uhr
17.02.26	Kesselfleischessen FC Leinach Sportheim	15:00 Uhr
18.02.26	Kommunalpolitischer Aschermittwoch mit Fischessen CSU Leinach Schützenhaus	19:30 Uhr
28.02.26	Generalversammlung mit Kirchgang GV Frohsinn Sängerheim	20:00 Uhr



ALLE AKTUELLEN TERMINE
IN DER HEIMAT-INFO-APP

ÖFFNUNGSZEITEN

EINKAUFSMARKT	Tel. 0661/1046194
Montag – Freitag:	07:30 – 18:00 Uhr
Samstag:	07:00 – 13:00 Uhr
POSTFILIALE	Tel. 0661/1046194
Montag – Freitag:	07:30 – 17:30 Uhr
Samstag:	07:00 – 12:30 Uhr
FRISCHETHEKE	Tel. 09364/8176177
Montag:	07:30 – 13:00 Uhr
Dienstag:	07:30 – 13:00 Uhr
Mittwoch:	07:30 – 17:00 Uhr
Donnerstag:	07:30 – 17:00 Uhr
Freitag:	07:30 – 17:00 Uhr
Samstag:	07:00 – 13:00 Uhr



Donnerstag, 12.02.2026

Hexen versammelt euch!

Um 19.30 an altbekanntem Ort!

Ecke Hofstr./ Kirchgraben von dort ziehn wir fort!
Geleitet von der Musikkapelle Leinach 1968 e.V.
Mit Zauberschorle werden wir dort versorgt, seid nicht besorgt!

Hexenbütt ab ca. 20Uhr
an der Weeth/ Mahlerscheune

Anschließend, Hexensause in der
Mahlerscheune mit DJ bis zum Morgengrauen!

GEMEINDERATSSITZUNG AM 21.10.2025

Beratung und Beschlussfassung über die Verlängerung der Mitgliedschaft im ZweiUferLand Tourismus e.V. bis zum 31.12.2030 mit Vortrag durch Frau Hornung

Sachverhalt:

Die Gemeinde Leinach ist seit dem Jahr 2016 Mitglied im Tourismusverein „Nördliches Würzburger Land e. V.“, der sich im Jahr 2018 in „ZweiUferLand Tourismus e. V.“ umbenannt hat. Die aktuelle Mitgliedschaft endet turnusgemäß zum 31.12.2025. Für einen weiteren Verbleib im Verein ist ein Beschluss über die Verlängerung der Mitgliedschaft um fünf Jahre (bis 31.12.2030) zu fassen. Zur heutigen Sitzung ist Frau Anina Hornung, Touristikfachkraft des ZweiUferLand Tourismus e. V., anwesend, um über die Aktivitäten des Vereins zu berichten und für eine Verlängerung der Mitgliedschaft zu werben. Zur Unterstützung ist Frau Heßdörfer, mögliche Nachfolgerin im Vereinsvorsitz zur Unterstützung mit anwesend.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Hornung und Frau Hessdörfer und geht im Nachgang noch auf folgende Themen ein.

In der Gemeinderatssitzung vom 23. Juni 2020 wurde die Verlängerung der Mitgliedschaft im ZweiUferLand Tourismus e. V. bis zum 31. Dezember 2025 kontrovers diskutiert. Wiederholt wurde die Frage nach dem konkreten Nutzen für die Gemeinde Leinach gestellt, insbesondere vor dem Hintergrund, dass vor Ort weder Übernachtungsmöglichkeiten noch eine Gaststätte bestehen. Der seinerzeit dargestellte Zuwachs an Übernachtungen im ZweiUferLand hat sich daher nicht direkt auf Leinach ausgewirkt. Trotz dieser Einschränkungen wurde mehrheitlich beschlossen, die Mitgliedschaft fortzuführen. Ausschlaggebend war das touristische Potenzial der Gemeinde, insbesondere durch die zahlreichen Wanderwege. Da die örtliche Agenda21-Arbeitsgruppe nicht mehr in der Lage war, die Wege mit Karten und Beschilderung zu bewerben, wurde die Unterstützung durch den Tourismusverein als sinnvoll erachtet. Zudem wurde damals zugesichert, dass in den kommenden Jahren keine Beitragserhöhungen zu erwarten seien. Auch die Hoffnung auf zusätzliche Fördermittel spielte eine Rolle.

Die Pflege der Wanderwege erfolgt aktuell durch ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger in Zusammenarbeit mit dem Spessartbund. Die Unterhaltung der Wege übernimmt der Gemeindebauhof. Fördermittel werden bislang eigenständig im Rahmen des Regionalbudgets beantragt. In einzelnen Fällen wird die Gemeinde gebeten, Projekte für das ZweiUferLand zu melden und abzuwickeln.

Ein zentraler Aspekt für die Bewertung der weiteren Mitgliedschaft ist die finanzielle Entwicklung. Die Beiträge der Gemeinde Leinach haben sich wie folgt entwickelt:

• Beitrag bei Gründung Tourismusverein 2016:	3.000 €
• Beitrag ab Umbenennung ZweiUferLand 2018:	6.424 €
• Beitrag ab Umstellung der Berechnung 2024:	5.764 €
• Beitrag lt. Besprechung 22.09.2025 ab 2026:	7.055 €

Zusätzlich entstehen jährlich folgende Kosten (Stand 2025):

• Mitgliedschaft im Tourismusverband Franken:	255,68 €
• Marketingbeitrag an die Fränkisches Weinland Tourismus GmbH:	151,08 €

• Kostenerstattung an die Tourist-Information Veitshöchheim: 932,88 €
Gesamtkosten für die Mitgliedschaft im ZweiUferLand Tourismus e. V. im Jahr 2025: 8.394,64 €

Nachfolgg. Punkte werden im Gremium angesprochen und diskutiert:

- Nutzt die Gemeinde Leinach alle Chancen und Möglichkeiten die der Verein bietet?
- Gefühlt ist die Gemeinde Leinach Mitglied im Verein und bezahlt den Mitgliedsbeitrag, bekommt jedoch mit nur einem Betrieb zu wenig Beachtung.

NÄCHSTE TERMINE:
10.02. | 24.03.
Sitzungsort:
Dr. Kaderschafka-Haus

- Die Mitgliedsbeiträge der jeweiligen Gemeinde werden anhand der Einwohnerzahlen ermittelt; für Leinach ist das ein großer Nachteil.
- Die Berechnungsgrundlage sollte aufgrund des geringen Nutzens für Leinach zwingend überdacht und wenn möglich geändert werden. Ggfls. könnten hier die Übernachtungsgäste der jeweiligen Mitgliedsgemeinden in Betracht gezogen werden.
- In Leinach gibt es weder Hotels noch Gaststätten, lediglich den Dorfladen.
- Wenn Leinach aus dem Verein austreten würde, müsste über eine Verlegung des ZweiUfer-Panoramaweges nachgedacht werden. Leinach würde hier von der Karte verschwinden.
- Im Hinblick auf die heimische Wirtschaft sollte man Mitglied beim Verein bleiben und die Chancen effektiver nutzen.
- Die Leinacher Waldweihnacht und das Kirschblütenfest sind hier überregional die beiden größten Aushängeschilder.
- Jeder kann Mitglied im Verein werden, jedoch zahlen den Großteil die Gemeinden. Der Beitrag für den normalen Förderer liegt bei 25 €.
- Die Mitgliedsgemeinden müssen differenziert betrachtet werden. Selbst wenn die Wanderwege auf Leinacher Gemarkung genutzt werden kehren die Gäste im Nachgang zum Beispiel in Erlabrunn ein. Der Rückfluss aus dieser Mitgliedschaft für die Gemeinde Leinach geht gegen null.
- Hinsichtlich bestehender Bindefristen stellt sich die Frage, welche Kosten auf die Gemeinde Leinach zukommen, sofern ein Austritt bzw. die Verlängerung der Mitgliedschaft nicht beschlossen wird.
- Die Gemeinden Veitshöchheim, Erlabrunn und Thüngersheim sind aufgrund der Lage und örtlicher Gegebenheiten mit Hotels und Gastronomie die „Gewinner“ des ZweiUferLand Tourismus e.V.
- Die „Gewinner“ sollten hier den Großteil der Mitgliedsbeiträge tragen, dann wäre die weitere Mitgliedschaft auch leichter zu vertreten.
- Es bestehen größte Bedenken, dass der Austritt einer Gemeinde eine Kettenreaktion auslöst und weitere Kommunen austreten.
- Als reines Fördermitglied (Privatperson / 25 €) besteht kein Anspruch auf regelmäßige Werbung oder Anzeigen in den jeweiligen Broschüren.
- Laut Satzung des ZweiUferLand Tourismus e.V. können nur Betriebe aus Gemeinden Mitglied werden, wo auch die Gemeinde Mitglied ist.
- Ist es nicht möglich, den Beschluss auch vorerst für ein Jahr zu fassen?
- Die Gemeinde Leinach müsste zum 31.12.2025 kündigen, um Ende 2026 aus dem Verein auszutreten. Die Kündigungsfrist beträgt laut Satzung drei Monate zum Jahresende. Ursprünglich sollte die Sitzung bereits im September stattfinden, was aus Termingründen verschoben wurde.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Beschlussfassung über die weitere Mitgliedschaft auf eine der nächsten Sitzungen zu vertagen.

Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag zur Anmietung der Leinachtalhalle für private Zwecke

Sachverhalt:

Der Vorsitzende verliest den verteilten Antrag zur Anmietung der Leinachtalhalle, wonach eine Anfrage zur privaten Nutzung für eine Geburtstagsfeier mit rund 200 – 250 Personen für Ende Januar/Anfang Februar 2026 vorliegt und bittet im Nachgang das Gremium um entsprechende Meinungen hierzu.

Im Gemeinderat entsteht daraufhin eine kontroverse Diskussion, ob man diesem Antrag zustimmen soll oder nicht. Dabei werden u. a. folgende Punkte angesprochen.

- Aus Gründen der Gleichberechtigung kann man diesem Antrag nicht zustimmen, da es einen früheren Beschluss gibt, wonach die Leinachtalhalle nicht an private Personen vermietet wird.
- Die Leinachtalhalle wurde schon an Privatpersonen für Polterabende und auch für ein 25-jähriges Priesterjubiläum vermietet.
- Die Nachfragen für private Feiern sind sehr überschaubar, weshalb man die Leinachtalhalle durchaus mit entsprechenden Auflagen vermieten könnte.

- Mit der Vermietung für eine private Geburtstagsfeier schafft man einen Präzedenzfall, zudem müssten hier auch die Vereine für den Ver einssport ausgeladen werden.
- In der Vergangenheit wurden schon Anfragen für die Ausrichtung von Hochzeitsfeiern abgelehnt.
- In der Baugenehmigung der Leinachtalhalle ist von „ortsüblichen Traditionsveranstaltungen“ die Rede, hier würde eine Geburtstagsfeier nicht darunterfallen.
- Gegebenenfalls müsste der Gemeinderat in Zukunft entsprechende Einzelfallentscheidungen treffen. Sofern eine Zusage gegeben wird, heißt das nicht gleich automatisch, dass man allen künftigen Anfragen auch zustimmen muss.
- Die Veranstaltung sollte nicht über eine Anmietung durch den Feuerwehrverein abgewickelt werden, da man hier Tür und Tor für jeden öffnen würde, der in einem Verein Mitglied ist.
- Bevor eine Entscheidung getroffen werden kann, wäre zu klären, ob es einen entsprechenden Gemeinderatsbeschluss gibt, wonach die Halle nicht an Privatpersonen vermietet wird.

Nach weiterer Diskussion wird die Verwaltung beauftragt, entsprechend gefasste Diskussionen und Beschlüsse des Gemeinderates zu suchen. Der Tagesordnungspunkt soll bei der nächsten Sitzung nochmals behandelt werden.

Der Gemeinderat fasst den mehrheitlichen Beschluss, den Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung zu verschieben.

Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben wegen Überschreitung des Haushaltsansatzes

Sachverhalt:

Im Rahmen der Haushaltsüberwachung wurden bei mehreren Haushaltsstellen überplanmäßige Ausgaben festgestellt. Diese resultieren aus nicht vorhersehbaren Mehraufwendungen bzw. notwendigen Maßnahmen und sind nach Art. 66 der Gemeindeordnung vom Gemeinderat zu genehmigen.

Im Nachgang erläutert der Vorsitzende dem Gremium zu jeder Überschreitung die Gründe für die entsprechende Überschreitung. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die jeweiligen Haushaltsüberschreitungen.

Aktuelle Informationen und Anfragen der Gemeinderatsmitglieder

a) Sachstand Glasfaserausbau

Aktuell ist bereits der dritte Subunternehmer mit dem Glasfaserausbau beauftragt: die aus Rumänien stammende Firma Nicol Bau. Im Vergleich zu den vorherigen Auftragnehmern aus Griechenland und den Niederlanden zeigt sich eine deutliche Verbesserung in der Ausführung. Allerdings besteht auch bei diesem Unternehmen weiterhin Optimierungsbedarf, insbesondere hinsichtlich der Bauausführung und Koordination. Der baubegleitende Aufwand seitens der Gemeinde bleibt nach wie vor erheblich.

b) Sachstand Kühlanlage Dorfladen

Die Undichtigkeit in der Kühlanlage des Dorfladens wurde möglicherweise lokalisiert. Aufgrund einer erneuten Havarie und der niedrigen Außentemperaturen war ein Nachfüllen von CO₂ zunächst nicht möglich. Daher wurden erneut die Firmen Kälte Müller und Carrier hinzugezogen. Dieses Mal erschien ein anderer Monteur von Carrier, der die Leckstelle zügig identifizieren und direkt verschließen konnte. Aktuell scheint die Anlage dicht zu sein.

c) Sachstand Außenanlage Kindergarten Barbara Gram

Die Bauunterlagen für die Außenanlage des Kindergartens Barbara Gram wurden vom beauftragten Architekturbüro fertiggestellt. Eine Prüfung und Anpassung erfolgt derzeit durch die Verwaltung. Die Ex-ante-Veröffentlichung wurde heute vorgenommen und erscheint morgen im Staatsanzeiger. Die Ausschreibung ist für nächste Woche geplant. Die Vergabe soll in der Dezembersitzung des Gemeinderats erfolgen. Der Baubeginn ist für das Frühjahr vorgesehen.

d) Sachstand Feuerwehrbedarfsplan

Nach längerer Abstimmung konnte nun ein Termin für die Erstellung des Feuerwehrbedarfsplans vereinbart werden. Das Auftaktgespräch findet am 30. Oktober 2025 statt.

e) Sachstand Feuerwehrfahrzeug

Die Regierung von Unterfranken informierte telefonisch, dass das neu zu beschaffende Feuerwehrfahrzeug nicht förderfähig ist, da derzeit kein geeigneter Standplatz im Feuerwehrhaus vorhanden ist. Ein entsprechender Bescheid wird in Kürze erwartet. Angesichts der angekündigten weiteren Preissteigerungen wird empfohlen, die Bestellung zeitnah auszulösen. Ein entsprechender Beschluss des Gemeinderats liegt bereits vor.

f) Sachstand zur Notsicherung der Scheune, Goldstraße 2, „An der Weeth“

Trotz mehrfacher und deutlicher Aufforderung war vom Büro Kimmelmann weiterhin keine Aktivität im Zusammenhang mit der Notsicherung am Objekt „An der Weeth“ festzustellen. Daher wurde der ursprünglich erteilte Auftrag am 13. Oktober 2025 widerrufen. Am 14. Oktober 2025 wurde stattdessen das Büro Härth mit der Durchführung der Notsicherungsmaßnahmen beauftragt. Ein

Besprechungstermin zur weiteren Vorgehensweise ist für Donnerstag, den 23.10.2025 angesetzt.

g) Kostenentwicklung Straßenbeleuchtungsvertrag

Aufgrund zunehmender Anforderungen an die IT-Sicherheit und stetig steigender Dokumentationspflichten ist der seit Jahren stabile Preis für die Inspektion, Wartung und Instandsetzung der Straßenbeleuchtungsanlage von der MFN nicht mehr zu halten. Es ist daher mit einer deutlichen Preisanpassung im Straßenbeleuchtungsvertrag zu rechnen – Erhöhungen von bis zu 200 % sind möglich.

h) Kostenentwicklung Wasser-Dienstleistungen (MFN)

Die MFN standardisiert derzeit die bestehenden Verträge zur Erbringung von Dienstleistungen im Wasserbereich. Hintergrund ist, dass bislang in den einzelnen Gemeinden geringfügig unterschiedliche Vertragstexte verwendet wurden. Auch der Vertrag der Gemeinde Leinach wird im Zuge dieser Vereinheitlichung leicht angepasst. Die angebotenen Leistungen bleiben dabei unverändert. Erwartungsgemäß erfolgt jedoch eine Preisanpassung, die sich an der aktuellen wirtschaftlichen Lage orientiert. Die letzte Erhöhung erfolgte im Jahr 2021 mit einem Anstieg von 2 %.

Die neuen Preise gestalten sich wie folgt:

- Betriebsaufgaben bisher: 5.559 € p. A. künftig: 6.835 € p. A.
- Bereitschaftsdienst: bisher: 1.730 € p. A. künftig: 4.090 € p. A.

Weitere Leistungen nach Aufwand, jedoch ist auch hier mit Preissteigerungen zu rechnen

i) Sanierung Leinachtalhalle – Förderprogramm des Bundes

Am Montag wurde über die Tagespresse bekannt gegeben, dass der Bund ein Förderprogramm in Höhe von 1 Mrd. € zur Sanierung von Sportstätten aufgelegt hat. Bei näherer Prüfung handelt es sich zunächst um 333 Mio. €, die mit einem Fördersatz von 45 % zur Verfügung stehen. Die Förderrichtlinien sind derzeit noch nicht eindeutig formuliert und müssen von der Verwaltung im Detail geprüft werden. Eine Teilnahme am Programm setzt die Einreichung einer Projektskizze bis spätestens 15. Januar 2026 voraus. Angesichts der aktuellen Personalsituation – insbesondere dem Fehlen eines Bautechnikers, der Vielzahl laufender Projekte und eines erheblichen Bearbeitungsrückstaus – stellt die Teilnahme eine große Herausforderung dar. Dennoch sehen wir eine reelle Chance, eine Projektskizze einzureichen, da im Rahmen des KIP-Programms bereits Vorarbeiten geleistet wurden. Das Büro Härth wird daher am Donnerstag, den 23.10.2025 vor Ort sein, um auf Basis der damaligen Unterlagen eine überarbeitete und einreichbare Projektskizze zu erstellen.

j) Außenbeleuchtung der Julius-Echter-Kirche

Auf Nachfrage aus dem Gremium wer die Stromkosten für die Außenbeleuchtung trägt erläutert der Vorsitzende, dass der Zähler in der Kirche sitzt und die Gemeinde hier außen vor ist. monatlich 40 € je Stunde für die Parkraumüberwachung

GEMEINDERATSSITZUNG AM 18.11.2025

Beratung und Beschlussfassung über den Antrag zur Entfernung eines Parkplatzes in der Claus-Schnabel-Straße

Sachverhalt:

Der Antragsteller beantragt die Entfernung eines markierten Parkplatzes in der Claus-Schnabel-Straße gegenüber der Garageneinfahrt seines Anwesens. Zur Begründung führte er aus, dass die Nutzung seiner Garage durch parkende Fahrzeuge erheblich erschwert werde. Sobald der Parkplatz belegt sei, müsse der Verkehr aus Richtung Greußenheim auf die Gegenfahrbahn ausweichen, wodurch der für die Garagenausfahrt zur Verfügung stehende Verkehrsraum stark eingeschränkt werde. Dies führe regelmäßig zu unübersichtlichen und gefährlichen Situationen, da der Antragsteller den Verkehr aus beiden Richtungen gleichzeitig beobachten müsse. Besonders problematisch sei, dass Fahrzeuge aus Richtung Greußenheim häufig mit Geschwindigkeiten von 50 km/h oder darüber in den Ort einfahren und teilweise beschleunigen, um noch vor dem Gegenverkehr am Parkplatz vorbeizukommen. Eine sichere Ein- und Ausfahrt sei unter diesen Bedingungen kaum möglich.

Im Vorfeld der Beratung wurde eine Ortsbesichtigung durchgeführt, bei der die vom Antragsteller geschilderte Problematik nachvollzogen werden konnte. Gleichzeitig wurde festgestellt, dass das bestehende Verkehrsentwicklungskonzept an dieser Stelle ausdrücklich einen Parkplatz vorsieht. Dieses Konzept wurde seinerzeit mit der Polizei abgestimmt, die auch die Einzeichnung des Parkplatzes befürwortet hat. Eine Änderung der polizeilichen Einschätzung ist nicht zu erwarten. Der Antragsteller betonte, dass ein markierter Parkplatz an dieser Stelle unüblich sei und in den Nebenstraßen ausreichend alternative Parkmöglichkeiten zur Verfügung stünden. Er verwies zudem auf die Gefährdungslage und die Einschränkung seiner privaten Nutzungsmöglichkeiten.

Im Rahmen der Beratung wurde festgestellt, dass der Parkplatz an dieser Stelle seinerzeit bewusst als Maßnahme zur Verkehrsberuhigung eingerichtet wurde. Das bestehende Verkehrsentwicklungskonzept sieht den Parkplatz ausdrücklich vor und wurde in enger Abstimmung mit der Polizei entwickelt. Die Polizei hat die Einzeichnung des Parkplatzes befürwortet und wird ihre damalige Entscheidung nicht revidieren. Darüber hinaus liegt die Entscheidung über eine mögliche Änderung nicht allein bei der Gemeinde, sondern auch beim Staatlichen Bauamt beziehungsweise der zuständigen Straßenverkehrsbehörde. Ein vergleichbarer Antrag des Antragstellers wurde bereits in der Vergangenheit abgelehnt, und seitdem hat sich die Verkehrssituation nicht wesentlich verändert. Zudem beginnt im unmittelbaren Anschluss an die betreffende Stelle eine Tempo-30-Zone, die ebenfalls zur Reduzierung der Geschwindigkeit beiträgt und Teil des Gesamtkonzepts zur Verkehrsberuhigung ist.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, den eingereichten Antrag abzulehnen.

Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag zur Anmietung der Leinachtalhalle für private Zwecke

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 21.10.2025 den mehrheitlichen Beschluss gefasst, diesen Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung zu vertagen. Die Verwaltung wurde beauftragt, entsprechende Beschlüsse aus der Vergangenheit in Bezug auf die Vermietung der Leinachtalhalle zu suchen.

In den Gemeinderatssitzungen am 24.01.2006, 06.11.2007, 19.01.2016 und 25.01.2018 wurde über derartige Vermietungen bereits beraten.

Die damals gefassten Beschlüsse zeigen, dass der Gemeinderat bereits in der Vergangenheit Einzelfallentscheidungen getroffen hat. Entsprechende sachliche Begründungen orientierten sich an den konkreten Umständen der jeweiligen Veranstaltung.

Im Nachgang wurde der Sachverhalt im Gremium kontrovers diskutiert. Es gibt sowohl pro und contra für eine mögliche Vermietung. Insgesamt bleibt jedoch fraglich, an wen und unter welchen Bedingungen die Halle auch für die Zukunft für gleichartige Privatveranstaltungen vermietet

werden könnte oder ggfls. aus Sicht der Gleichbehandlung müsste. Die Vermietung an einen Ehrenbürger oder Priester hat einen anderen Charakter. Sofern man diesem Antrag jetzt zustimmen würde, müsste man auch z. B. einer möglichen Anfrage von Jugendlichen für eine Feier zum 18. Geburtstag eine Zusage erteilen. Auf die Festlegung grundsätzlicher Rahmenbedingungen hinsichtlich Altersgrenzen oder zahlenmäßiger Beschränkung wurde im Verlauf der Sitzung nicht weiter eingegangen. Ebenso wurde der Vorschlag eines „befristeten Testzeitraums“ nicht aufgegriffen.

Der Vorsitzende bittet um Abstimmung, wer dem Antrag zustimmen kann. Der Gemeinderat lehnt den Antrag auf Vermietung der Leinachtalhalle mehrheitlich ab..

Beratung und Beschlussfassung über die Verlängerung der Mitgliedschaft im ZweiUferLand Tourismus e.V.

Sachverhalt:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 21.10.2025 beschlossen, die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes zu vertagen. Grund hierfür war, dass von den Vertreterinnen des ZweiUferLand Tourismus e.V. einige Fragen des Gemeinderates nicht spontan beantwortet werden konnten. Zwischenzeitlich ist eine Antwort von Frau Hornung eingetroffen, in der die Fragen des Gemeinderates beantwortet wurden. Die Antworten lauten wie folgt:

Verteilerschlüssel

Der Verteilerschlüssel kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht geändert werden. Die Entscheidung für die Verteilung obliegt nicht der Vorstandschaft, sondern wurde von den Bürgermeistern gemeinsam getroffen. Eine etwaige Änderung für die Zukunft kann lediglich in einer der nächsten Bürgermeistersitzungen angesprochen und diskutiert werden.

Rückforderung von Fördergeldern bei Austritt aus dem Verein

Es ist eine anteilige Rückzahlung auf die verbleibenden Zweckbindungsfristen zu erwarten. Nicht klar ist zum jetzigen Zeitpunkt, ob dies auch beim Austritt nur einer Gemeinde zum Tragen käme.

Panoramaweg

Bei Austritt muss der Panoramaweg verlegt werden, alle damit verbundenen Kosten, wie beispielsweise Rückbau der Beschilderung, Grafikkosten, etc. wären von der Gemeinde zu übernehmen. Genereller Rückbau aller Beschilderungen. Weiteres müsste geprüft werden.

Ist es möglich nur um ein Jahr u. nicht gleich um 5 Jahre zu verlängern? Dies ist aus Vereinssicht nicht sinnvoll, da eine gewisse Planungssicherheit von Nöten ist. Projekte, Anzeigen, Prospekte usw. müssen Monate im Voraus geplant werden können.

Austritt / Laufzeit / Kündigungsfrist

Laut Satzung kann ein (Betriebs-) Mitglied zum 31.12. eines jeden Jahres kündigen. Ob dies auf Gemeinden zutrifft ist gerade noch in Prüfung, da in der Satzung kein eindeutiger Verweis zu finden ist.

Weitere Anmerkungen von Frau Hornung:

Es wird die Hoffnung geäußert, dass in der Gemeinderatssitzung am 18.11. ein positiver Beschluss gefasst werden kann. Bereits in den Gemeinden Zell am Main, Retzstadt, Thüngersheim, Erlabrunn und Margethöchheim konnte ein entsprechendes Votum erzielt werden. Die Gemeinderatssitzungen in Veitshöchheim und Zellingen finden zeitgleich mit der Sitzung in Leinach statt, sodass auch dort eine Entscheidung erwartet wird. Darüber hinaus wurde angemerkt, dass aus Leinach künftig eine Person zur Verfügung stünde, die das ZweiUferLand aktiv unterstützen möchte. In diesem Zusammenhang wurde der Vorschlag eingebracht, regionale Erzeuger stärker einzubeziehen, da Gäste regelmäßig regionale Produkte nachfragen und Leinach hier ein breites Angebot vorweisen kann.

Wie bereits aus der letzten Sitzung bekannt, belaufen sich die jährlichen Kosten für die Gemeinde Leinach derzeit auf rund 8.500 €. Davon entfallen 7.055 € auf den Beitrag an das ZweiUferLand. Weitere Kosten entstehen durch die Mitgliedschaft im Tourismusverband Franken, den

Marketingbeitrag an die Fränkisches Weinland Tourismus GmbH sowie durch die Kostenerstattung für die Tourist-Information Veitshöchheim. Diese variablen Kosten belaufen sich insgesamt auf etwa 1.500 €. Die Gemeinden Thüngersheim und Erlabrunn haben ihren Beschluss zum Verbleib im ZweiUferLand unter der Bedingung gefasst, dass alle Mitglieder für weitere fünf Jahre im Verband verbleiben. Von den Gemeinden Veitshöchheim und Zellingen ist ebenfalls zu erwarten, dass sie ihre Mitgliedschaft im ZweiUferLand fortsetzen werden.

In der Diskussion des Gemeinderates wurde deutlich, dass ein möglicher Austritt aus dem ZweiUferLand Tourismus e.V. für die übrigen Mitgliedsgemeinden eine erhebliche Schwächung darstellen könnte. Mehrere Stimmen betonten, dass ein solcher Schritt die Zusammenarbeit und die touristische Entwicklung insgesamt nachhaltig beeinträchtigen würde. Gegen eine Kündigung wurde zudem eingewandt, dass bislang nicht alle der genannten regionalen Erzeuger über die Möglichkeit einer Beteiligung informiert seien. Es wurde angeregt, diese aktiv anzusprechen und einzubinden. Als mögliche Alternative wurde eine befristete Verlängerung der Mitgliedschaft um ein oder zwei Jahre diskutiert. Darüber hinaus kam die Frage auf, ob eine andere Verteilung der Kosten denkbar wäre. Aus rein wirtschaftlicher Sicht wurde von einigen Mitgliedern ein Austritt als nachvollziehbar bezeichnet, da die Gemeinden den Großteil der Kosten tragen und beispielsweise in Veitshöchheim zusätzlich die Tourismusfachkraft mitfinanzieren. Gleichzeitig wurde vorgeschlagen, dass Erzeuger gegebenenfalls selbst Mitglied werden oder durch Werbung einen Beitrag leisten könnten. Es wurde festgestellt, dass in den vergangenen eineinhalb bis zwei Jahren aufgrund der Vakanz der Stelle nur eine eingeschränkte Betreuung der Mitglieder stattfand. Positiv hervorgehoben wurde jedoch die Motivation der aktuellen Touristik Fachkraft. Angeregt wurde zudem, nach den Kommunalwahlen über die Einrichtung einer Art „Tourismusbeauftragten“ nachzudenken, wobei grundsätzlich die Verantwortung beim Verein liegt, sich um die Mitglieder zu kümmern. Weiterhin wurde vorgeschlagen, die Anzahl der gedruckten Prospekte zu reduzieren und verstärkt auf digitale Werbung zu setzen. Abschließend wurde betont, dass ein Austritt ein sehr negatives Signal darstellen würde und daher sorgfältig überlegt werden müsse. Mit Blick auf die bevorstehenden Kommunalwahlen wurde darauf hingewiesen, dass es neue Bürgermeister und damit auch neue Bürgermeisterrunden geben wird. Zwar sind sich alle Mitgliedsgemeinden der Kosten bewusst, doch aktuell scheint niemand den Schritt gehen zu wollen, der die gemeinsame Arbeit im ZweiUferLand entscheidend schwächen würde.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Mitgliedschaft vorerst um zwei weitere Jahre zu verlängern und die Entwicklung abzuwarten.

Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung einer Straßenbeleuchtungsanlage auf dem Flurstück 1286, Gemarkung Oberleinach

Seit der Gemeinderatssitzung vom 14. Februar 2023 befasste sich der Gemeinderat mit der Frage der Beleuchtung des Fußwegs vom Sportheim der Spielvereinigung zum Kindergarten St. Elisabeth. Dabei ist festzuhalten, dass es sich um einen nicht als Gemeindestraße gewidmeten Weg handelt, sodass keine Verpflichtung zur Beleuchtung besteht. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass der zweite Weg vom Sportheim zum Kindergarten über den Spielplatz am See gleich lang ist und bereits vorschriftsmäßig beleuchtet wird.

Es wurde vorgeschlagen, den betreffenden Fußweg zusätzlich zu beleuchten, da dieser von der Bevölkerung bevorzugt genutzt wird. Zudem würde eine Beleuchtung nächtlichen Friedhofsgängern den Weg vom Friedhof St. Laurentius zur Elisabethenstraße erleichtern.

Die Verwaltung hat hierzu bereits zahlreiche Angebote eingeholt und den Gemeinderat in insgesamt elf Sitzungen über den Sachverhalt informiert. Das Einholen der Angebote gestaltete sich jedoch schwierig, da sowohl bei der WVV als auch bei den Tiefbaufirmen lange Wartezeiten und wiederholte Erinnerungen erforderlich waren und immer wieder neue Varianten ins Spiel gebracht wurden. Das letzte Tiefbauangebot ging am 5. November 2025 von unserem Jahresleistungsverzeichnisnehmer ein, der eine spezielle Position im Leistungsverzeichnis für Mastlöcher vorgesehen hat.

Leinach

Insgesamt wurden vier Beleuchtungsvarianten aufgezeigt, die entweder vollständig über die WVV oder mit Tiefbauarbeiten durch den Jahresleistungsverzeichnisnehmer angeboten wurden. Ein Beschluss für eine der Varianten wurde bislang nicht gefasst, da im Gemeinderat keine Einigkeit über das Verhältnis von Kosten und Nutzen erzielt werden konnte.

Im Rahmen der Beratungen wurden bislang vier Varianten zur Beleuchtung des Fußwegs aufgezeigt:

Variante 1: Errichtung einer Leuchte auf Flurstück Nr. 1285, Kosten: 20.073,53 €

Variante 2: Errichtung von zwei Leuchten auf Flurstück Nr. 1286, Kosten: 30.865,43 €

Variante 3: Errichtung von zwei Leuchten auf Flurstück Nr. 1286 sowie einer weiteren Leuchte auf Flurstück Nr. 1285, Kosten: 44.765,97 €

Variante 4: Errichtung einer Leuchte mit Doppelausleger auf Flurstück Nr. 1285 sowie Aufrüstung der vorhandenen Leuchte in der Nähe des Sportheims auf einen Doppelausleger. Diese Variante ist technisch nicht umsetzbar.

Als weitere Möglichkeit wurde eine fünfte Variante vorgeschlagen. Diese sieht die Beleuchtung der Straße mit Solarlaternen vor, die inzwischen große technische Fortschritte gemacht haben und für diesen Fall eine preislich sehr attraktive Alternative darstellen könnten.

Umsetzung in Anlehnung an Variante 2:

- Beistellung von zwei Leuchten für ein Jahr zum Testen: kostenlos
- Lieferpauschale für zwei Leuchten (500 € + 125 €): 625 €
- Zwei Fundamente (2 × 1.500 €): 3.000 €
- **Summe:** 3.625 €
- Bei Übernahme nach Test zusätzlich 3.250 € je Leuchte
→ **Gesamtkosten: 10.125 €**

Umsetzung in Anlehnung an Variante 3:

- Beistellung von zwei Leuchten für ein Jahr zum Testen: kostenlos
- Lieferpauschale für drei Leuchten (500 € + 125 € + 125 €): 750 €
- Kauf einer Leuchte auf Flurstück Nr. 1285: 3.250 €
- Drei Fundamente (3 × 1.500 €): 4.500 €
- **Summe:** 8.500 €
- Bei Übernahme nach Test zusätzlich 3.250 € je Leuchte
→ **Gesamtkosten: 15.000 €**

Eine solche Solarlaterne ist bereits seit März 2023 in Geroldshausen im Einsatz und funktioniert dort einwandfrei. Bestätigt wurde, dass es auch in der dunklen und kalten Jahreszeit keinerlei Probleme mit der Leuchte gibt, weshalb sie dort im Jahr 2024 angeschafft wurde. Die Leuchte verfügt über zahlreiche Konfigurationsmöglichkeiten und kann individuell an den jeweiligen Standort angepasst werden. So lassen sich Lichtkegel, Lichtfarbe, Ein- und Ausschaltzeiten sowie die Helligkeit einstellen. Die Batterien sind im Fuß der Leuchte verbaut und können bei Bedarf leicht gewechselt oder im Ausnahmefall auch nachgeladen werden.

In der Diskussion über die Anzahl und Anordnung der Solarlaternen kristallisierte sich heraus, dass zunächst eine Leuchte gekauft und zwei weitere für ein Jahr zum Test bereitgestellt werden sollen. Die Wartung erfolgt nicht über die WVV, sondern liegt in der Verantwortung der Gemeinde. Die Fundamente für die Leuchten sollen in Eigenleistung betoniert werden. Die Lieferzeit beträgt nach aktuellem Stand etwa 10 bis 12 Wochen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, in Anlehnung an Variante 3 eine Solarleuchte zu kaufen und zwei weitere Solarleuchten für den Testbetrieb liefern zu lassen.

Information über die Fördermodelle zur Sanierung der Leinachtalhalle

Der Gemeinderat wurde erneut über das vom Bund aufgelegte Förderprogramm zur „Sanierung kommunaler Sportstätten“ informiert. Das Programm umfasst ein Gesamtvolumen von einer Milliarde Euro, wobei zunächst 333 Millionen Euro in einer ersten Tranche bereitgestellt werden. Die Förderung erfolgt vorbehaltlich der Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2026 und im Rahmen der verfügbaren Mittel. Ziel des Programms ist die umfassende bauliche Sanierung und Modernisierung

kommunaler Sportstätten, wobei Bestandsgebäude grundsätzlich zu erhalten sind. Die Zweckbindungsfrist beträgt 20 Jahre. Der Fördersatz liegt bei 45 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben und erfolgt in Form einer Festbetragsfinanzierung zwischen 250.000 € und acht Millionen Euro. Eine 75 %-Förderung ist nur möglich, wenn eine Haushaltsnotlage durch die Kommunalaufsicht bescheinigt wird. Für Leinach liegt lediglich eine angespannte Haushaltslage vor, sodass diese erhöhte Förderung nicht in Betracht kommt.

Um eine Förderung zu erhalten, muss mindestens die Effizienzgebäudestufe 85 erreicht werden, wobei die Stufe 70 die Bewertung zusätzlich verbessert. Barrierefreiheit ist bereits gegeben. Landesmittel wie das FAG-Förderprogramm können förderunschädlich hinzugenommen werden und zählen zum Eigenanteil, während Städtebauförderungsmittel nicht kombinierbar sind.

Bis zum 15. Januar 2026 muss eine Projektskizze eingereicht werden, die neben einem Gemeinderatsbeschluss über die Gesamtfinanzierung auch eine realistische Mittelabflussberechnung enthalten muss. Positiv auf die Bewertung wirken sich eine Projektreife mindestens auf Stufe Leistungsphase 3, besser Leistungsphase 4, der Einsatz von mindestens 75 % erneuerbarer Energien, die bereits vorhandene Barrierefreiheit, eine zügige Umsetzbarkeit, ein hoher Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie die Verwendung nachhaltiger Baumaterialien aus.

Im Austausch mit der Städtebauförderung wurde darauf hingewiesen, dass die Sportmilliarde mit 45 Prozent einen vergleichsweise geringen Fördersatz hat und voraussichtlich gedeckelt wird. Für Unterfranken stünden rechnerisch nur rund 2,97 Mio. € Euro zur Verfügung – ein Betrag, den allein Leinach benötigen würde. Damit ist eine ausreichende Förderung sehr unwahrscheinlich. Hinzu kommt, dass die Gemeinde unabhängig von der Förderhöhe die gesamten Projektkosten übernehmen müsste. Realistisch wäre ein Zuschuss von lediglich 250.000 €. Dies stellt ein erhebliches Risiko dar, da die Gemeinde im Falle einer Auswahl trotz hoher Vorleistungen möglicherweise nur einen sehr geringen Förderbetrag erhält.

Demgegenüber bietet die Städtebauförderung eine Förderung von 60 % für Veranstaltungshallen, ohne Deckelung und ohne Zeitdruck. Der Anteil des Schulsports kann über das FAG ebenfalls zu 60 % gefördert werden. Vorteilhaft ist, dass zunächst die Leistungsphasen 1 und 2 erarbeitet werden können, bevor eine belastbare Vorkalkulation erstellt wird. Auf dieser Grundlage kann die Städtebauförderung eine verlässliche Kalkulation vornehmen, sodass die Gemeinde frühzeitig Klarheit über Förderhöhe und Eigenmittel erhält.

Das Büro Härth empfiehlt daher ausdrücklich den Weg über die Städtebauförderung. Bei der Sportmilliarde bestehen hohe Risiken durch Zeitdruck, geringen Fördersatz und die Pflicht zur europaweiten Ausschreibung, die eine schnelle Umsetzung verhindert. Bei einer geschätzten Bausumme von zehn Millionen Euro liegt die Gemeinde ohnehin über dem Schwellenwert für eine europaweite Ausschreibung, was zusätzliche Kosten und Planungsaufwand bedeutet. Nach HOAI (Honorarzone III) würden weitere Planungskosten von rund einer Million Euro sowie zusätzliche Kosten für die TGA-Planung (Technische-Gebäude-Ausstattung) von etwa 500.000 € entstehen. Eine Hallensanierung ist zweifelsfrei notwendig, stellt die Gemeinde jedoch vor erhebliche finanzielle Herausforderungen. Neben den Pflichtaufgaben muss geprüft werden, ob eine Finanzierung mit hoher Kreditaufnahme tragbar ist. Dabei ist auch die Belastung zukünftiger Generationen zu bedenken. Die heutige Jugend wird bereits durch die Rentenversicherung und das 100-Milliarden-Sondervermögen des Bundes erheblich belastet. Es stellt sich die Frage, ob auch auf kommunaler Ebene ein zusätzlicher Schuldenberg aufgebaut werden soll, der von den Nachfolgern getragen werden muss.

Nach Abwägung aller Faktoren erscheint der Weg über die Städtebauförderung als deutlich vorteilhafter. Er bietet einen höheren Fördersatz, keine Deckelung, weniger Zeitdruck und eine bessere Planbarkeit. Der Gemeinderat sollte daher den Weg über die Städtebauförderung weiterverfolgen und gegebenenfalls die Leistungsphasen 1 (Grundlagenermittlung) und 2 (Vorplanung) in Auftrag geben, um eine belastbare Grundlage für die weitere Entscheidung zu schaffen. Die Fraktionen wer-

den gebeten, das Thema intern zu beraten, sodass über die weitere Vorgehensweise ein entsprechender Beschluss gefasst werden kann.

Information zur Notsicherung der Scheune in der Goldstraße 2

Im Rahmen der Bemühungen zur Notsicherung der Scheune in der Goldstraße 2 wurde dem ursprünglich beauftragten Statikbüro Kimmelman & Sälzer der Auftrag aufgrund ausbleibender Aktivitäten entzogen. Das Büro hatte über einen längeren Zeitraum keine konkreten Schritte zur Umsetzung der Sicherungsmaßnahmen eingeleitet und insbesondere keine geeigneten Fachbetriebe kontaktiert, weshalb eine Weiterverfolgung des Auftrags nicht mehr vertretbar erschien.

Zur Fortführung des Verfahrens wurde daraufhin das Büro Härth mit der Koordination der Notsicherung beauftragt. Dieses hat in der Folge zwei qualifizierte Zimmereifachbetriebe ausfindig gemacht, die über einschlägige Erfahrung in der Sicherung und Restaurierung historischer Bausubstanz verfügen. Darüber hinaus wurde ein dritter Anbieter, Herr Philipp Moritz, durch den zweiten Bürgermeister vorgeschlagen.

Mit allen drei Anbietern wurde eine Ortseinsicht an der Scheune durchgeführt, um den baulichen Zustand zu bewerten und die Möglichkeiten einer Notsicherung zu prüfen. Die Ergebnisse dieser Begutachtung sowie die jeweiligen Stellungnahmen der Betriebe bilden die Grundlage für die weitere Entscheidungsfindung im Gemeinderat.

Die Zimmerei Schäfer, ein auf die Restaurierung historischer Sonderdachaufbauten spezialisierter Fachbetrieb, der bereits bei der Peterskapelle sowie am Turm der Julius-Echter-Kirche für die Gemeinde tätig war, hat nach eingehender Ortseinsicht eine Notsicherung der Scheune in der Goldstraße 2 abgelehnt. Die Begründung stützt sich auf eine Vielzahl gravierender baulicher und statischer Mängel, die eine Sicherung aus Sicht des Betriebs nicht nur als technisch äußerst anspruchsvoll, sondern auch als mit erheblicher Personengefahr verbunden erscheinen lassen. Besonders kritisch wird der Zustand des Kniestocks auf der Südseite eingeschätzt. Dieser ist stark windschief: Während er auf der Südwestseite noch aufrecht steht, kippt er auf der Südostseite deutlich nach außen. In diesem Bereich droht das Dach akut einzustürzen. Der hinausgedrückte Kniestock hat bereits zur Beschädigung der darüberliegenden Pfette geführt. Ein Versuch, den Kniestock wieder einzuziehen, würde das Risiko eines sofortigen Dacheinsturzes erheblich erhöhen. Zudem ist zu erwarten, dass sich die Instabilität bei einem solchen Eingriff auf die gesamte Gebäudelänge ausweitet, da die gebrochene Pfette keine ausreichende Lastabtragung mehr gewährleistet.

Eine Laschung der Pfette ist im gegenwärtigen Zustand nicht möglich. Das eingesackte Dach würde beim Versuch, es anzuheben, mit hoher Wahrscheinlichkeit einen Großteil der Dachziegel verlieren; auch ein Bruch der Lattung ist nicht auszuschließen. Für eine fachgerechte Laschung wäre der Aufbau eines Gerüsts sowie die vollständige Abdeckung einer Dachhälfte und eine teilweise Erneuerung der Lattung erforderlich. Hinzu kommt ein starker Efeubewuchs an der Ostseite des Gebäudes, der eine Begutachtung der dortigen Holzkonstruktion unmöglich macht. Aufgrund des Umfangs und Gewichts des Bewuchses ist davon auszugehen, dass dieser bereits statisch wirksam ist und den Giebel stützt. Ein Entfernen des Efeus könnte weitere Schäden offenlegen und zusätzliche Sicherungsmaßnahmen erforderlich machen. Gleichzeitig darf ein weiteres Wachstum des Bewuchses nicht zugelassen werden, da die Scheune statisch unterdimensioniert ist und zusätzliche Lasten nicht aufnehmen kann. Darüber hinaus weist auch die Gründung der Scheune erhebliche Schwächen auf. Dies zeigt sich insbesondere am Wegbrechen der Ecke des angrenzenden Schweinestalls, der derzeit die Hauptlast des Dachgebälks trägt. Eine Einbeziehung der Gründung in die Notsicherungsmaßnahmen wäre daher zwingend erforderlich – liegt jedoch außerhalb des fachlichen Zuständigkeitsbereichs einer Zimmerei. Insgesamt kommt die Zimmerei Schäfer zu dem Schluss, dass der bauliche Zustand der Scheune als äußerst schlecht und nicht erhaltenswert einzustufen ist. Aufgrund der unzureichend untersuchten Gründung, der erheblichen statischen Mängel sowie der mit einer Sicherung verbundenen hohen Gefährdung für das ausführende Personal wird eine Notsicherung abgelehnt.

Auch die Firma Karlburger Holzbau, die vom Büro Härth zur Begutachtung der Scheune in der Goldstraße 2 hinzugezogen wurde, sieht sich nicht in der Lage, eine Notsicherung durchzuführen. Anstelle eines konkreten Angebots hat der Betrieb eine technische Stellungnahme abgegeben, in der die Scheune als akut einsturzgefährdet eingestuft wird. Die Einschätzung stützt sich auf eine Reihe augenscheinlich geschädigter oder statisch unzureichend dimensionierter Bauteile. Konkret wurden folgende Mängel festgestellt:

- Die Mittelpfetten sind insgesamt nicht ausreichend tragfähig, auf der Südseite sind sie bereits gebrochen.
- Die Kopfbänder zum Westgiebel fehlen vollständig, was die Aussteifung des Gebäudes erheblich beeinträchtigt.
- Die Fachwerkwand auf der Südseite, die mit Bimssteinen ausgemauert ist, hat sich stark nach außen geneigt. Eine Verbindung zum restlichen Gebäude besteht lediglich an den beiden Giebelseiten.
- Der Kniestock an der südlichen Traufseite, der als Sparrenaufleger dient, ist ebenfalls stark nach außen geneigt. Die gesamte Fachwerkwand steht auf einem ca. 1,20 m hohen Bruchsteinsockel, der keine ausreichende Haltekraft mehr aufweist.
- Die Mittelpfetten haben sich darüber hinaus verdreht, was die Lastabtragung zusätzlich beeinträchtigt.
- Die Holzbalkenlage im östlichen Bereich ist ohne Schalung ausgeführt und nicht als aussteifende Scheibe ausgebildet, was die horizontale Stabilität des Gebäudes gefährdet.

Aufgrund dieser gravierenden baulichen und statischen Defizite kommt die Firma Karlburger Holzbau zu dem Schluss, dass die Scheune in ihrer Gesamtheit einsturzgefährdet ist. Eine Durchführung von Sicherungsmaßnahmen wird aus Gründen der Sicherheit und Verantwortung abgelehnt.

Auch Herr Philipp Moritz hat die Scheune in der Goldstraße 2 gemeinsam mit dem Büro Härth besichtigt.

Da es sich bei Herrn Moritz nicht um einen ausgebildeten Zimmerer handelt, ist vor dem Hintergrund der akuten Einsturzgefahr eine Beauftragung von Herrn Moritz aus haftungsrechtlichen Gründen ausgeschlossen.

Im Rahmen der laufenden Machbarkeitsstudie zur städtebaulichen Entwicklung des Areals rund um die Scheune in der Goldstraße 2 hat ein Gespräch mit unserem beauftragten Ortsplaner stattgefunden. Dabei wurde deutlich, dass aus planerischer Sicht weder eine Ortsbildprägende Wirkung noch ein erhaltenswerter Zustand der Scheune gegeben ist. Der Ortsplaner vertritt die Auffassung, dass die Scheune in ihrer baulichen Erscheinung und Lage keinen prägenden Beitrag zum Ortsbild leistet und sich auch aus funktionalen Gründen nicht sinnvoll in die zukünftige Platzgestaltung integrieren lässt. Die ersten Entwürfe zur Machbarkeitsstudie sehen daher konsequenterweise keinen Erhalt der Scheune vor. Vielmehr wird die Fläche, die derzeit durch das Gebäude blockiert wird, als wesentlich für die Verbesserung der Platzsituation und insbesondere für die Optimierung der Bushaltestelle angesehen. Der Ortsplaner ist überzeugt, dass sich auf dem betreffenden Areal auch die Haltesituation für Gelenkbusse sinnvoll und verkehrssicher lösen lässt. Die hinzugezogenen Fachleute für Statik haben übereinstimmend festgestellt, dass die Scheune aufgrund ihres stark beeinträchtigten baulichen Zustands nicht erhalten werden kann. Neben altersbedingten Schäden wurde insbesondere die unzureichende ursprüngliche Bemessung der Statik als gravierender Mangel bewertet. Die Kosten für Abbruch und Entsorgung der beiden Gebäude belaufen sich auf 48.500 € brutto. Demgegenüber würden die erforderlichen Notsicherungsmaßnahmen bereits mit etwa 50.000 – 60.000 € zu Buche schlagen, wobei die Kosten für die statische Begleitung noch nicht berücksichtigt sind. Nach Einschätzung des Ortsplaners liegen die Gesamtkosten einer Sanierung deutlich über den Kosten einer Neuerrichtung. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die endgültigen Kosten von der gewählten Variante des Neubaus abhängen werden. Ein an den Standort angepasstes neues Gebäude stellt daher sowohl aus technischer als auch aus wirtschaftlicher Sicht die sinnvollere Lösung dar.

Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass seitens der Regierung seinerzeit ein geförderter Abriss der Scheune grundsätzlich in Aussicht gestellt wurde. In einer damaligen Besprechung kam es jedoch zu einer missverständlichen Darstellung durch den Architekten Schlicht, der ein Fachwerk am bestehenden Gebäude zeigte, das in dieser Form tatsächlich nicht vorhanden ist. Diese Darstellung führte dazu, dass Herr Zeller von der Regierung zunächst die Empfehlung aussprach, den Erhalt der Scheune zu prüfen und einen Abriss nicht vorschnell in Erwägung zu ziehen.

In der nachfolgenden Diskussion im Gemeinderat werden folgende Punkte angesprochen

- Die Gemeinde hat die Verkehrssicherungspflicht, die Gebäude sollten schnellstmöglich abgerissen werden und ein Ersatzbau geplant werden
- Es gibt belastbare Aussagen von Fachleuten auf die man sich verlassen kann, der Abriss sollte umgehend beauftragt werden. Ferner ist es eine Zumutung für die angrenzenden Nachbarn, die in Ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt sind.
- Die aktuellen Informationen über den schlechten Zustand waren so nicht zu erwarten, da der bisherige Ortsplaner Schlicht andere Vorstellungen hatte
- Insgesamt bestehen weiterhin Irritationen bezüglich der Zuständigkeit des Ortsplaners. Der ursprüngliche Auftrag für die Umgestaltung des Platzes liegt beim Architekten Schlicht. Nach seiner Aussage umfasst dieser Auftrag jedoch ausschließlich die Platzgestaltung; eine Planung oder Neugestaltung der Gebäude ist nicht Bestandteil seines Mandats.
- Die Darstellung, wonach erst die aktuellen Informationen zum schlechten Zustand der Scheune den Abriss erforderlich machen würden, trifft nicht zu. Bereits in der Sondersitzung Niederwern wurde von Teilen des Gremiums der Abriss befürwortet, da die erheblichen Schäden am Gebäude bereits damals offensichtlich waren.

Nachdem das Gremium nicht vollzählig ist, kann eine Erweiterung der Tagesordnung hinsichtlich der Beschlussfassung eines Abrisses nicht stattfinden.

Aktuelle Informationen und Anfragen der Gemeinderatsmitglieder

- Die Grundschule beantragt die Übernahme der Buskosten** für eine Besichtigung der Kläranlage durch die Klassen 4a und 4b. Konkrete Kostenangebote liegen derzeit noch nicht vor; in früheren Jahren beliefen sich die Kosten auf etwa 400 € bis 450 €. Da vor Ort kein eigener Busbetrieb mehr vorhanden ist, ist mit höheren Kosten zu rechnen. Es sollte geprüft werden, ob die Fahrt auch mit dem öffentlichen Personennahverkehr durchgeführt werden kann. Grundsätzlich bestehen jedoch keine Einwände gegen die Übernahme der Kosten.
- Der Zweckverband Fernwasserversorgung Mittellain (FWM) ist verpflichtet, den Übergabeschacht in der Ringstraße mit einem Edelstahlkragen auszurüsten, um die Anbringung eines Personenrettungsgeräts zu ermöglichen.** Dies ist auf arbeitssicherheitsrechtliche Vorschriften zurück zu führen.
- Die Betriebsleitungs- und Betriebsausführungskosten** für den Kommunalwald erhöhen sich um 14,4 %. Bereits im vergangenen Jahr wurde die Pauschale von 15.000 € auf 30.000 € verdoppelt. Mit der aktuellen Anpassung steigen die jährlichen Kosten nun auf 34.320 €. Ob sich der Mehrbelastungsausgleich entsprechend erhöht bleibt abzuwarten.
- Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die in den sozialen Medien veröffentlichten Fotos des Bürgermeisterkandidaten der CFW gemeinsam mit Lehrkräften der Grundschule.** In diesem Zusammenhang verweist er auf Art. 84 Abs. 2 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen, wonach „politische Werbung im Rahmen von Schulveranstaltungen oder auf dem Schulgelände nicht zulässig“ ist.



Grundsteuer in Bayern

Anzeige von Änderungen

Wie kann ich die Änderung(en) anzeigen?

Sie können die Änderung(en) am Grundstück bzw. am Betrieb der Land- und Forstwirtschaft über

- den **Vordruck Grundsteueränderungsanzeige (BayGrSt 5)** oder
- eine **vollständig ausgefüllte Grundsteuererklärung (Vordrucke BayGrSt 1 bis BayGrSt 4)**

anzeigen. Die Vordrucke erhalten Sie online unter www.grundsteuer.bayern.de oder bei Ihrem Finanzamt. Diese können Sie über ELSTER - Ihr Online-Finanzamt unter www.elster.de oder auch in Papierform übermitteln. Falls es in einem Jahr mehrere Änderungen gab, zeigen Sie diese bitte zusammengefasst an. Beim Formular Grundsteuererklärung geben Sie bitte den Stand nach den Änderungen an.

Was passiert mit der Änderungsanzeige?

Das Finanzamt prüft, ob und in welcher Höhe sich die Bemessungsgrundlage für die Grundsteuer ändert. Anschließend schickt Ihnen das Finanzamt neue Bescheide (Bescheid über die Grundsteueräquivalenzbeträge bzw. den Grundsteuerwert; Bescheid über den Grundsteuermessbetrag) zu. Zudem teilt es der zuständigen Kommune automatisch die neue Bemessungsgrundlage mit. Die Kommune schickt Ihnen dann einen neuen Grundsteuerbescheid zu, in dem aufgeführt ist, wie viel Grundsteuer Sie künftig zahlen müssen.

Wo finde ich weitere Informationen?

Hilfen zum Ausfüllen der Grundsteueränderungsanzeige und der Grundsteuererklärung sowie weitere Informationen finden Sie unter

www.grundsteuer.bayern.de



Bayerisches
Landesamt
für Steuern

Impressum

Bayerisches Landesamt für Steuern
Sophienstraße 6
80333 München
Tel: 089 9991-0

Stand: November 2025

Wer muss die Änderung(en) anzeigen?

- Eigentümerinnen und Eigentümer eines Grundstücks
 - Eigentümerinnen und Eigentümer eines Betriebs der Land- und Forstwirtschaft
 - bei Grundstücken, die mit einem Erbaurecht belastet sind, die Erbauberechtigten
 - bei Gebäuden auf fremdem Grund und Boden:
 - für den Grund und Boden: die Eigentümerinnen und Eigentümer des Grund und Bodens
 - für die Gebäude: die Eigentümerinnen und Eigentümer des Gebäudes
- Gehört der Grundbesitz mehreren Personen, genügt es, wenn eine Person die Anzeige abgibt.

Bis wann muss ich die Änderung(en) beim Finanzamt anzeigen?

Die Änderungen eines Kalenderjahres müssen Sie grundsätzlich **bis zum 31. März** des Jahres abgeben, das auf das Jahr der Änderung(en) folgt.
Beispiel: Ein Anbau wird im Februar 2027 fertiggestellt. Sie müssen die Änderung bis zum 31. März 2028 beim Finanzamt anzeigen.
Sofern Ihnen dies nicht rechtzeitig möglich ist, informieren Sie bitte frühzeitig Ihr Finanzamt und beantragen Sie eine Fristverlängerung.

- eine wirtschaftliche Einheit neu entstanden ist, z. B.
 - Ein Mietshaus wurde in Wohnungs-/Teileigentum aufgeteilt.
- eine bereits bestehende wirtschaftliche Einheit erstmals zu besteuern ist, z. B.
 - Das Bürogebäude wurde bisher durch eine Behörde und wird jetzt von einer Anwaltskanzlei genutzt.
- eine wirtschaftliche Einheit erstmals ganz oder teilweise für steuerbefreite Zwecke genutzt wird
- sich bei einem ganz oder teilweise grundsteuerbefreiten Grundbesitz die Eigentumsverhältnisse geändert haben
- sich bei einem Gebäude, das auf einem fremden Grund und Boden steht, die (wirtschaftliche) Eigentümerin oder der (wirtschaftliche) Eigentümer geändert hat.

Sie müssen die Änderung(en) auch dann anzeigen, wenn diese auf einem notariell beurkundeten Vertrag beruhen oder Sie eine Baugenehmigung beantragen mussten.

Ändern sich **nur** die Eigentümerinnen und Eigentümer, weil der ganze Grundbesitz verkauft, verschenkt oder vererbt wurde, müssen Sie dies nicht anzeigen. In diesen Fällen wird das Finanzamt von sich aus tätig. Die Anzeigepflicht entfällt aber nur, wenn es sich um

- einen vollständig steuerpflichtigen Grundbesitz oder
- Grund und Boden, der mit einem fremden Gebäude bebaut ist, handelt.

Worum geht es?

Für jedes Grundstück und für jeden Betrieb der Land- und Forstwirtschaft muss Grundsteuer bezahlt werden. Die Höhe der Grundsteuer bemisst sich unter anderem nach der Größe und der Nutzung des Grundbesitzes.
Auf den Stichtag 1. Januar 2022 wurde für jedes Grundstück und jeden Betrieb der Land- und Forstwirtschaft die Bemessungsgrundlage für die Grundsteuer ab 1. Januar 2025 festgestellt. Ändert sich nach dem Stichtag 1. Januar 2022 etwas am Grundbesitz so sind Sie als Eigentümerin oder Eigentümer des Grundbesitzes gesetzlich verpflichtet, dem Finanzamt sämtliche Änderungen anzuzeigen. Sie werden dazu nicht gesondert aufgefordert. Das Finanzamt prüft anschließend, ob sich die Änderung(en) auf die Grundsteuerbemessungsgrundlage auswirken.

Sie müssen das Finanzamt darüber informieren, dass

- sich die tatsächlichen Verhältnisse des Grundbesitzes (u. a. Fläche, Nutzung) geändert haben, z. B.
 - Ein Wintergarten wurde angebaut.
 - Ein Haus wurde abgerissen.
 - Die Größe des Flurstücks hat sich geändert.
 - Das Gebäude ist erstmals denkmalgeschützt.
 - Die bisherige Wohnung wird jetzt an eine Arztpraxis vermietet.
- Eine bisher landwirtschaftlich genutzte Wiese wurde zu Bauland.
- Eine bisher landwirtschaftlich genutzte Scheune wird jetzt an einen Gewerbebetrieb vermietet.



Wie bereits im vergangenen Gemeindeblatt berichtet, haben wir im Oktober eine 500€ Spende vom Autohaus Bauer in Leinach erhalten.

Pünktlich zum neuen Kindergartenjahr wurden uns nun die gewünschten Stapelsteine und Springmatten von der Firma Dusyma für unseren Turnraum geliefert.



Wie man sehen kann, werden sie schon fleißig genutzt. Die Kinder sind begeistert.



Wir haben für das nächste Kindergartenjahr noch Krippen- und Kindergartenplätze frei. Sollten Sie sich noch nicht um einen Platz bemüht haben, melden Sie sich bitte baldmöglichst bei der Leitung Katharina Issing unter 09364/2616 oder per E-Mail an kindergarten.st.elisabeth@t-online.de

Infos zu unserem Kindergarten finden Sie auf unserer Homepage unter:

[www. kindergarten-st-elisabeth-leinach.de](http://www.kindergarten-st-elisabeth-leinach.de)

Kondolenz zum Ableben von Altbürgermeister Andreas Oestemer

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mager, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates in Leinach, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Leinach,

mit tiefer Betroffenheit haben wir vom Tod Ihres geschätzten Altbürgermeisters, stellvertretenden Landrats a.D. und Ehrenpräsidenten des Fränkischen Weinbauverbandes, Andreas Oestemer, erfahren. Im Namen der Gemeinde Erlabrunn, des Gemeinderates und persönlich spreche ich Ihnen in Vertretung für die Gemeinde Erlabrunn und allen Angehörigen unser aufrichtiges Beileid aus.

Andreas Oestemer hat sich mit all seinen Fähigkeiten und seinem Fachwissen unermüdlich für das Allgemeinwohl eingesetzt. In seinen 30 Jahren als 1. Bürgermeister von Leinach (1972-2002) hat er die Entwicklung unserer Nachbargemeinde maßgeblich geprägt. Auch sein Engagement als stellvertretender Landrat (1990-2002) und insbesondere als Präsident des Fränkischen Weinbauverbandes (1997-2009) bleibt unvergessen. Er war ein Mensch, der Verantwortung ernst nahm und viele Menschen inspirierte.

Gerade mit der direkten Nachbarschaft von Leinach und Erlabrunn und unserem gemeinsamen Volkenberg waren und sind Leinach und Erlabrunn sehr verbunden.

Andreas Oestemer hat hier mit seiner freundlichen, dörflichen und direkten Art sehr viel Positives bewirkt.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und seine Verdienste um unsere Heimatregion in Erinnerung behalten.

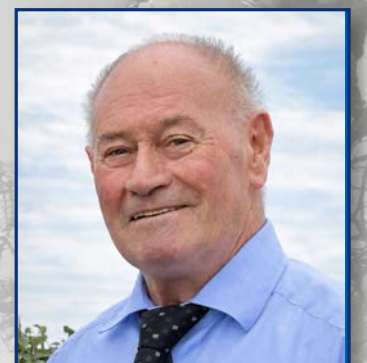
Unser tiefes Mitgefühl ist bei seiner Familie und allen trauernden Angehörigen.

In stiller Anteilnahme und nachbarschaftlicher Verbundenheit

Thomas Benkert

1. Bürgermeister der Gemeinde Erlabrunn

*Alles hat seine Zeit,
es gibt eine Zeit der Freude,
eine Zeit der Trauer
und eine Zeit
der dankbaren Erinnerung.
- nach Dietrich Bonhoeffer -*



Andreas Oestemer
* 30.11.1937 † 19.12.2025

HERZLICHEN DANK ...

sagen wir allen, die persönlich oder schriftlich auf ganz unterschiedliche Weise ihre Anteilnahme am Tod meines Ehemanns, unseres Vaters und Opas zum Ausdruck gebracht haben.

Besonderer Dank gilt:

- unseren Verwandten und Freunden
- der Tagespflege Leinach, der Sozialstation der Diakonie Thüngen und der Gemeinschaftspraxis Dr. Heiduk / Dr. Heßdörfer, insbesondere Hausärztin Frau Smol für die gute Begleitung in den letzten Tagen
- Pfarrer Andreas Kneitz, dem Konzelebranten Thomas Amrehn, dem Gesangverein Frohsinn, dem Organisten Hubert Grauer sowie Andrea und Dieter Schanzer für die feierliche Gestaltung des Requiems
- Ralf Steinmetz für die professionelle und einfühlsame Organisation der Trauerfeier und der Musikkapelle Leinach unter der Leitung von Heiko Rügamer für die musikalische Gestaltung der Beisetzung
- Bürgermeister Arno Mager, Landrat Thomas Eberth, Weinbaupräsident Artur Steinmann und Klaus Künzig, stellvertretend für alle 13 Leinacher Vereine, in denen Andreas Mitglied war, für die wertschätzenden Nachrufe und der Partnergemeinde Limbach-Oberfrohna für das ehrende Gedenken
- der Gemeinde Leinach, den Helfern und Kuchenbäckerinnen aus den Vereinen, insbesondere Waldemar Amrehn und allen, die im Hintergrund mitgeholfen haben, für die Ausrichtung der Begegnung in der Leinachtalhalle

Vergelt's Gott euch und Ihnen allen für die überwältigende Anteilnahme sowie alle Zeichen der Wertschätzung an der Beisetzung und der Verbundenheit über den Tod hinaus.

Gertrud Oestemer
mit Familie

NACHRICHTEN AUS DER GRUNDSCHULE LEINACH

Telefon: 09364/6069155
Mail: vs-leinach@t-online.de
Bürozeiten:
7:30 bis 10:00 Uhr
Montag bis Donnerstag

GRUNDSCHULE
LEINACH

Schule mit Herz



Theaterfahrt nach Würzburg - „Rudi, die wahre Geschichte“

Kurz vor Weihnachten war es wieder so weit: An verschiedenen Tagen durften die einzelnen Jahrgangsstufen der Grundschule Leinach ins Theater fahren. Während die Dritt- und Viertklässler zusammen mit dem Bus ins Würzburger Stadttheater fuhren, um Michael Endes bewegende Geschichte von „Momo“ anzusehen, durften die Erst- und Zweitklässler ins Würzburger Theater am Neunerplatz fahren und dort „Rudi, die wahre Geschichte“ anschauen.

Nach einer Fahrt mit dem Bus bzw. Mamataxis bei einem Teil der Erstklässler durften sich die Kinder einen Platz im kleinen gemütlichen Saal des Theaters am Neunerplatz aussuchen. Alle waren voller Vorfreude. Auf der Bühne standen nur zwei Schauspielerinnen. Diese schlüpfen in verschiedene Rollen. So brachten sie uns die Geschichte des Rentiers Rudi nahe, der am Nordpol in einen großen Streit geriet. Kreativ und einfallsreich nahmen die Künstlerinnen Kinder und Erwachse-

ne mit an verschiedene Orte und wechselnde Schauplätze. Neben der wunderschönen Gitarrenmusik, dem peppigen Rentierapp und vielen lustigen Dialogen, gefiel den Kindern besonders, wie immer wieder mit ganz „kleinen Dingen“ etwas ganz „Großes“ erschaffen wurde: Da wurde ein Paket zum Rentierschlitten umfunktioniert, zwei Kugeln mit Zeitungspapier wurden zu gefährlichen Sturmvögeln am Nordpol, kuschelige Socken wurden zu sprechenden Rentieren und eine Leiter zu einem wundervollen Weihnachtsbaum. Letzterer durfte nicht fehlen, als es Rudi schließlich gelungen war, das Weihnachtsfest zu retten.

Wir danken dem Team des Theaters am Neunerplatz für dieses großartige kulturelle Erlebnis, aber auch all den Eltern, die uns dieses Jahr bei der Organisation der Theaterfahrt geholfen haben.

*geschrieben von unserer
Kollegin Rebecca Glück*



Bild von Theo, Klasse 2a

ANZEIGE



KFZ MAXIMAL
IHR PARTNER FÜR MAXIMALEN SERVICE

WWW.KFZ-MAXIMAL.DE

Offizieller Händler für:





Ihr zuverlässiger Meisterbetrieb für PKW und Zweirad aller Marken in Leinach.

UNSERE LEISTUNGEN:
Inspektion nach Herstellervorgaben an allen Fabrikaten // Reparaturen aller Art // Kostenloser Hol- und Bring-Service im Umkreis von 5 KM // Klimaanlage-Service // AU/HU jeden Donnerstag // Anhängervermietung // Unfallinstandsetzung // Reifenservice und Einlagerung // 3D Achs- und Fahrwerksvermessung auf modernstem Stand // Motorradreparatur und Verkauf // neuer 100m² großer Showroom

FÜR ALLE FRAGEN RUND UM IHR AUTO UND ZWEIRAD SIND WIR GERNE HELFEND UND BERATEND FÜR SIE DA.

ZELLINGER STR. 28a // 97274 LEINACH // TEL. 09364/8025557 // TERMIN PER WHATSAPP: 0176/76609107



Sicher entsorgen.

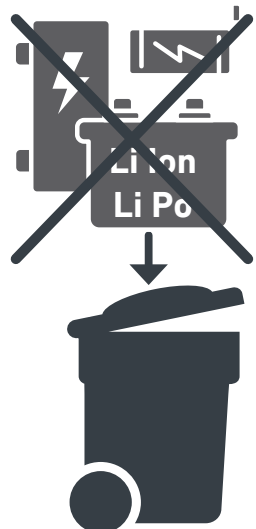
Ob in Smartphones, E-Bikes, Werkzeugen oder Spielzeug: Akkus sind heute fast überall im Einsatz. Sie sind leistungsstark, wiederaufladbar, aber auch brandgefährlich. **Die Entsorgung über den Hausmüll ist daher verboten.** Akkus und Batterien müssen über den Handel oder am Wertstoffhof zurückgegeben werden.

In jedem Akku stecken wertvolle Rohstoffe wie Kobalt, Nickel oder Lithium. Durch fachgerechtes Recycling können diese zurückgewonnen werden, das schont Ressourcen und schützt das Klima.

Rücksichtsvoll bereitstellen.

Da steht die Tonne morgens ab 6 Uhr allein an ihrem angestammten Platz und wartet auf team orange. Doch warum lassen Sie Ihre Tonne so hängen? Gönnen Sie ihr ein paar Frühlingsgefühle und rücken Sie sie ein Stück näher an die Nachbartonne heran.

Die paar- oder gruppenweise Bereitstellung macht nicht nur den Tonnen Freude, sondern auch den Männern in Orange. Denn sie spart Kraftstoff, reduziert Lärm und sorgt dafür, dass die Behinderung des Verkehrs durch das Müllfahrzeug möglichst gering bleibt.



Tipps zum sicheren Umgang mit Akkus:

- Nur originale Ladegeräte und Akkus verwenden
- Akkus nicht unbeaufsichtigt oder über Nacht laden
- Akkus kühl, trocken und nicht in der Sonne lagern
- Pole abkleben vor der Entsorgung



TEAM ORANGE
Ihr Abfall – unsere Aufgabe

team orange | Am Güßgraben 9 | 97209 Veitshöchheim
Telefon 0931 / 6156 400
www.team-orange.info | info@team-orange.info
Öffnungszeiten KundenCenter: Mo bis Do 8-16 Uhr, Fr 8-12 Uhr

Wir gehören zum 



**main-KLINIK
OCHSENFURT**

Du suchst nach einem Ausbildungsplatz in der stationären Akutversorgung? Dann ist die Main-Klinik Ochsenfurt der richtige Arbeitgeber für dich. Während deiner Ausbildung besuchst du die neue Pflegeschule am Klinikstandort. Dort leben und lehren wir eine moderne und innovative Schulstruktur. Schülerinnen und Schüler gestalten Lernprozesse aktiv mit.

„Du weißt noch nicht, ob Pflege zu dir passt? Ich berate dich gern.“
Probiere es einfach aus – mit einem Praktikum oder FSJ bei uns in der Main-Klinik.

Elisabeth Flury
09331 908-7018 (Di – Do)
elisabeth.flury@main-klinik.de



Main-Klinik Ochsenfurt gGmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Am Greinberg 25 | 97199 Ochsenfurt
www.karriere-main-klinik.de

Wir gehören zum 




Ausbildungsstart September 2026

- Pflegeschüler/-in (m/w/d)
- Krankenpflegehelfer/-in (m/w/d)

Zu unserer Karriereseite 



SCHUL-TERMINE

Mittelschule Margetshöchheim

Qualifizierender Abschluss an der Mittelschule für externe Teilnehmer

Interessenten können als Externe an der Mittelschule den Qualifizierenden Abschluss erwerben. Die Teilnahme an der besonderen Leistungsfeststellung ist an folgende Kriterien gebunden:

- Schülerinnen und Schüler müssen sich mindestens in der 9. Jahrgangsstufe
- einer anderen Schulart befinden oder
- die Jahrgangsstufe 9 oder 10 des Mittleren Reife-Zuges oder die 9. Klasse einer
- Deutschklasse besuchen oder
- nicht Schüler bzw. Schülerinnen einer anerkannten Mittelschule sein

Verbindlicher letzter Meldetermin ist der 27.02.2026 während der Öffnungszeiten des Sekretariats (7:00 bis 12:00 Uhr). Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Ein Informationsabend ist für den 02.02.2026 um 18:00 Uhr im Klassenzimmer der 9. Klasse geplant.

Bei Fragen wenden Sie sich per E-Mail an jonas.thews@schule.bayern.de

Bei Anmeldung sind 20 € Anmeldegebühren für Kopien, Porto, etc. zu entrichten.

Herzliche Einladung

Liebe zukünftige 5. Klässler,
sehr geehrte Eltern,

wir laden Euch und Sie hiermit ganz herzlich zu unserem **Schnuppernachmittag** und **Informationsabend** ein.

Termin zum Schnuppern: 23.02.2026, 15 Uhr bis 17 Uhr

Termin Infoabend: 05.03.2026, 19 Uhr

Während Ihre Kinder beim Schnuppernachmittag unser Schulhaus erkunden, bieten wir für Sie als Eltern Schulhausführungen an.

Auf <https://www.jakob-stoll-realschule.de> erhalten Sie Einblicke in unseren Schulalltag und zahlreiche Informationen, die einen Eindruck von der Vielfalt unserer Schule vermitteln.

Natürlich sind wir auch **persönlich** für Fragen unter der Nummer **0931/453450** (Sekretariat) für Sie erreichbar.

Wir freuen uns sehr auf Euch und Sie!

Die Schulfamilie der Jakob-Stoll-Schule



Leopold-Sonnemann-Realschule Höchberg

++ NEUE „2in1-Veranstaltung“! ++ Herzliche Einladung zum Schnupper- und Info-Nachmittag der Leopold-Sonnemann-Realschule Höchberg am 11.02.2026!

Am Mittwoch, den **11. Februar 2026**, laden wir alle Grundschülerinnen und Grundschüler der 4. Jahrgangsstufe und alle Mittelschülerinnen und Mittelschüler der 5. Jahrgangsstufe sowie deren Eltern zu einem Schnuppernachmittag mit parallel stattfindendem Infoprogramm für Eltern ein. Die Veranstaltung findet von **16:00 Uhr bis ca. 19:00 Uhr** in der Leopold-Sonnemann-Realschule Höchberg (Rudolf-Harbig-Platz 7) statt. Bitte beachten Sie: In diesem Schuljahr findet nur diese eine Übertrittsveranstaltung statt.

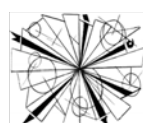
Bei einem abwechslungsreichen Programm mit verschiedenen Stationen und Workshops gewinnt ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, einen ersten Eindruck von unserer Schule. Eure Eltern erwartet zum gleichen Termin ein umfangreiches Infoprogramm mit Schulhausführungen sowie verschiedenen Vorträgen zu Schwerpunkten unserer pädagogischen Arbeit und zu den geltenden Übertrittsbedingungen.

Der Elternbeirat unserer Schule bewirtet Sie, liebe Eltern, mit Kaffee und Kuchen. Dabei können Sie mit Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften oder der Schulleitung ins Gespräch kommen.

Auf unserer Homepage www.realschule-hoechberg.de und unserem Instagram-Kanal [lshoechberg](https://www.instagram.com/lshoechberg) finden Sie ab Mitte Januar weitere Infos über unsere Schule, zu den Übertrittsbedingungen sowie zu wichtigen Terminen.

Wir freuen uns auf euren/Ihren Besuch!

Dr. Peter Schüll
Schulleiter



SCHUL-TERMINE

STÄDTISCHE
WIRTSCHAFTSSCHULE WÜRZBURG
in GROMBÜHL



BERUFLICHES SCHULZENTRUM
FÜR WIRTSCHAFT UND
DATENVERARBEITUNG

Übertritt in die 5. Jahrgangsstufe nach der
Grundschule, Mittelschule, Realschule oder
dem Gymnasium
oder
Übertritt in die 6. - 10. Jahrgangsstufe von der
Mittelschule, Realschule oder dem Gymnasium
Abschluss: Mittlere Reife

Mittwoch, 04. Februar 2026

INFOABEND

um 19:00 Uhr

Samstag, 14. März 2026

**TAG DER OFFENEN
SCHULTÜREN**

von 10:00 bis 13:00 Uhr

**WIRTSCHAFTS
SCHULE**
DIE SCHULE MIT
DEM PLUS

Der direkte Weg in die berufliche Ausbildung oder an die FOS.

Pestalozzistraße 2, 97080 Würzburg (Grombühl)
Tel. 0931 20047-11, Fax 0931 20047-31
<https://wirtschaftsschule.dv-schulen.de>

STADT
WÜRZBURG

Die Städtische Wirtschaftsschule Würzburg

Sie suchen für Ihr Kind nach einem Weg zur Mittleren Reife, die auf dem Ausbildungsmarkt hoch anerkannt ist, gleichermaßen aber auch andere schulische Anschlussmöglichkeiten, wie zum Beispiel den Gang an die FOS ermöglicht? Dann sind Sie an der Städtischen Wirtschaftsschule Würzburg genau richtig.

Unsere Wirtschaftsschule beginnt ab der 5. Klasse, aber auch spätere Einstiege in die 6. – 7. Jahrgangsstufe sind möglich. Der Schulbesuch endet in diesen Fällen mit der Mittleren Reife nach der 10. Klasse. Die zweistufige Form der Wirtschaftsschule beginnt mit der 10. und endet mit der 11. Jahrgangsstufe. Der Übertritt ist unter Beachtung der jeweiligen Eingangsvoraussetzungen sowohl von der Mittelschule, der Realschule als auch vom Gymnasium möglich. Das gilt übrigens auch noch für den Eintritt die Jahrgangsstufen 8 und 9.

Unsere Schule, eine berufsvorbereitende Schule mit Vollzeitunterricht, bietet einerseits ein breites Spektrum an allgemeinbildenden Fächern und vermittelt andererseits eine fundierte wirtschaftliche Grundbildung. Das Anforderungsniveau liegt zwischen dem der Mittelschule und des Gymnasiums. Die an der Wirtschaftsschule erworbenen theoretischen und praktischen Kenntnisse, zum Beispiel im Fach Übungsunternehmen, machen unsere Absolventinnen und Absolventen zu gern gesehenen Auszubildenden in sämtlichen kaufmännischen Berufen oder im Verwaltungsbereich. Darüber hinaus stehen alle anderen Ausbildungsberufe oder Berufsfachschulen offen, die die Mittlere Reife voraussetzen. Weiterhin ist nach dem erfolgreichen Abschluss an unserer Schule der Übertritt an die FOS oder das Gymnasium bei Erreichen der jeweiligen schulartspezifischen Voraussetzungen möglich.

Selbstverständlich können Schüler/innen aller Jahrgangsstufen die Offene Ganztagschule besuchen, die ein kostenfreies Bildungs- und Betreuungsangebot am Nachmittag bietet.

Der Infoabend findet am 04.02.2026, 19:00 Uhr statt.

Der Tag der offenen Schultüren ist für Samstag, den 14.03.2026 (10:00 - 13:00 Uhr), geplant. Für eine persönliche Beratung stehen wir gerne zur Verfügung.

Folgende Kontaktmöglichkeiten können Sie hierfür nutzen:

Homepage: <https://wirtschaftsschule.dv-schulen.de>

E-Mail: wirtschaftsschule@dv-schulen.de

Telefon: 0931 2004711

Wir freuen uns auf Sie!



Maria-Ward-Schule Würzburg

TEL.: 0931 3559426

SEKRETARIAT@MWS-WUERZBURG.DE

ÜBERTRITT MARIA-WARD- REALSCHULE WÜRZBURG

Tag der offenen Tür

- **SAMSTAG, 07.02.2026**
10:00 bis 14:00 Uhr
- 10:00 Uhr und 12:00 Uhr:
Infovortrag der Schulleitung
- 10:30 Uhr und 12:30 Uhr:
Schülerinnen stellen ihre Schule vor
- Hausführungen

Informationsabend

- **MITTWOCH, 25.02.2026 19:00 Uhr**
- ab 18:00 Uhr Hausführungen mit Voranmeldung

Wir laden Sie und euch Viert- und Fünftklässlerinnen herzlich zu einem persönlichen Kennenlernen ein. Birgit Thum-Feige, RSDin i. K., Schulleiterin

Maria-Ward-Schule, Annastr. 6, 97072 Würzburg, www.mws-wuerzburg.de



Gerne bieten wir Ihnen
auch individuelle
Führungen an.



St.-Ursula- Schule

Infoabend Gymnasium	Offenes Schulhaus Gymnasium & Realschule	Infoveranstaltung Realschule
------------------------	--	---------------------------------

02.03.2026 18 UHR	07.03.2026 11 BIS 15 UHR	07.03.2026 11 UHR
----------------------	-----------------------------	----------------------



Wir freuen uns auf euch!



St.-Ursula-Schule | Gymnasium und Realschule für Mädchen
Augustinerstraße 17 | 97070 Würzburg | 0931 355120 | sekretariat@schule-ursulinen.de
www.st-ursula-schule-wuerzburg.de | [instagram: ursulinen_wuerzburg](https://www.instagram.com/ursulinen_wuerzburg)

Messfeiern an den Wochenenden

IM FEBRUAR

Samstag	31.01.	18.30 Uhr	CS mit Blasiussegen	
Samstag	07.02.	18.30 Uhr	SL	CS Pfarrkirche Communio Sanctorum, Burkardusstr. 4
Sonntag	15.02.	10.30 Uhr	CS	SL Pfarrkirche St. Laurentius, Am Kirchgraben
Sonntag	22.02.	09.00 Uhr	SL	
Samstag	28.02.	18.30 Uhr	CS	

Eucharistiefeier mit Blasiussegen
 Samstag, 31.01. 18.30 Uhr in CS
 Dienstag, 03.02. 09.00 Uhr in SL

Krankenkommunion



Als Krankenkommunion bezeichnet man den Empfang des Sakramentes der Eucharistie durch Gläubige, die wegen Krankheit oder altersbedingten Beschwerden einige Zeit oder überhaupt nicht mehr an einer heiligen Messe teilnehmen können. Die Hostie wird zum Kranken nach Hause gebracht. Wenn Sie, oder ein Angehöriger die Krankenkommunion empfangen möchten, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro Leinach (09364/13 60)

Seniorenachmittag, Mittwoch, 11.02.
 14 Uhr im Foyer von Communio Sanctorum
 Die Senioren feiern Fasching!

Herzliche Einladung an alle, und vor allem neue Senioren. Sie sind herzlich willkommen!



Wortgottesfeier mit Auflegen des Aschekreuzes
 Mittwoch, 18.02. 18.30 Uhr in CS

KONTAKTE

Für Krankensalbung, bei Sterbefällen oder in anderen seelsorglichen Angelegenheiten erreichen Sie unsere Seelsorger unter folgenden Kontakten:

Herrn Pfarrer Kneitz Tel. 0931/46 12 39
 E-Mail: andreas.kneitz@bistum-wuerzburg.de

für Seelsorgegespräche:

Gemeindereferentin
 Frau Katharina Simon Tel. 0931/ 30 49 98 42
 E-Mail: katharina.simon@bistum-wuerzburg.de

Diakon im Nebenberuf

Herrn Rudolf Haas Tel. 09350/9 09 82 62
 E-Mail: diakon.haas@t-online.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Pfarrbüro Leinach (Tel. 09364/13 60)
 E-Mail: pfarrei.leinach@bistum-wuerzburg.de

Di/Do/Fr 09.00 – 11.00 Uhr
 Di 16.00 – 18.00 Uhr

Am Faschingsdienstag, 17.02. bleiben die Pfarrbüros in Leinach und Zell geschlossen.

Zentralbüro Zell (Tel. 09 31/46 12 72)

E-Mail: pg-zell-main@bistum-wuerzburg.de
 Mo/Di/Fr 09.00 – 11.00 Uhr
 Mi 13.00 – 15.00 Uhr
 Do 14.30 – 16.30 Uhr

BITTE BEACHTEN!

Annahmeschluss für Messbestellungen

für die Pfarrbriefausgabe April/Mai 05.03. 2026
 für die Pfarrbriefausgabe Juni/Juli 10.05. 2026

Info: Auch nach Redaktionsschluss können Messintentionen bestellt werden. Diese Messbestellungen werden dann lediglich in den Aushängen veröffentlicht.

SINGEN-SEGNETN-SPENDEN SAMMELN

Nach einem Aussendungsgottesdienst mit Pfarrer Andreas Kneitz zogen Sternsinger der Leinacher Pfarreiengemeinschaft Communio Sanctorum und St. Laurentius von Haus zu Haus, um den Segen Gottes auf das Haus und dessen Bewohner herabzurufen. Insgesamt beteiligten sich 40 Leinacher Mädchen und Jungen an dieser traditionellen Aktion. Dabei sammelten sie Spenden, die das Kindermissionswerk an das Kinder-Hilfsprojekt Ombeyi, Kenia e. V. weiterleiten wird.

Dank der Großzügigkeit der Spender konnte ein bedeutender Betrag-Pfarrei Communio Sanctorum 3.766,00 € und Pfarrei St. Laurentius 2.520,00 € - gesammelt werden.

Wir danken Allen, die durch ihr Engagement oder ihre Spende einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen für die Menschen in Ombeyi/ Kenia leisten.



Vergelts's Gott

Die Sternsinger der Pfarrei St. Laurentius bedanken sich herzlich bei Frau Gertraud Huth für das Nähen der wunderschönen neuen Gewänder.

Dieses Jahr konnten die Sternsinger auch mit neuen Sternen die Häuser segnen. Diese wurden von Herrn Winfried König und Herrn Reinhard Burkard neu gefertigt und gestaltet.



Informationen um und über unsere Pfarreien erhalten Sie u.a. auch im Internet unter www.kirchen-zell-leinach.de und ganz neu auch über unserem WhatsApp Kanal: Pfarreien Zell, Margetshöchheim, Erlabrunn, Leinach

Lieber Bruno,

es war uns allen eine große Freude, mit dir in der Vorabendmesse am Samstag, den 10.01.26 deinen Abschied von SL zu feiern.

Die überaus volle Kirche, auch mit zahlreichen Ministranten, und die vielen lobenden Worte von Pfarrer Kneitz, Anita Klüpfel und Daniela Künzig am Ende des Gottesdienstes bezeugten, welch wertvoller Schatz du uns in den Jahren deiner Tätigkeit als Mesner immer warst und weiterhin bleiben wirst:

Wir wünschen dir nun auf deinem weiteren Lebensweg alles Gute, mit recht viel Gesundheit, und dass du so fit und voller Ideen und Tatendrang bleibst, wie wir dich kennen!

Einen GANZ DICKEN Dankesdrücker von deiner Kirchengemeinde aus Sankt Laurentius (und Communio Sanctorum)!

Außerdem gilt unser Dank auch Rudi Huth. Über viele Jahre hinweg hat er zuverlässig den Lautsprecher bei Beerdigungen und Prozessionen getragen. Immer im Hintergrund und doch gut hörbar. Vergelts's Gott

Doris Weise
 für das Pfarrteam Leinach



Wir sagen Danke

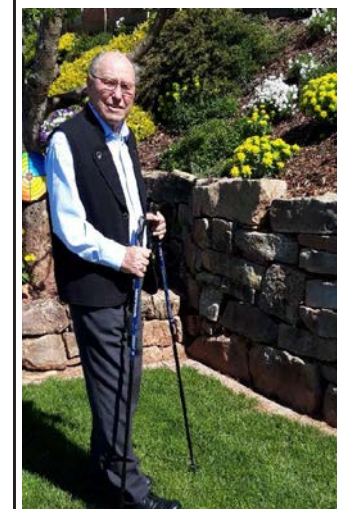
für die überaus große und wertschätzende Anteilnahme beim Heimgang unseres Vaters **Erich Krieger**.

Wir danken herzlich

für alle Zeichen der Freundschaft, des Mitgefühls und des Gebets,
 für alle wohlwollenden Blumen- und Geldspenden,
 für die Begegnungen und Gespräche mit Bekannten und seinen Nachbarn in der Brunnengasse.

Besonderen Dank an Herrn Pfarrer Kneitz für die persönliche und einfühlsame Gestaltung der Trauerfeier und Ralf Steinmetz für seine Unterstützung.

Margarete Härth, Thomas Krieger, Stefan Krieger



* 22.11.1930 + 05.12.2025

GEMEINDETEAMWAHL 2026

Werte Gemeindemitglieder, am 28. Februar 2026 findet am Ende der Vorabendmesse um 18.30 Uhr in Communio Sanctorum die Wahl zum neuen Gemeindeteam von Leinach statt.

Das bisherige Gemeindeteam und die Kirchenverwaltung haben in der gemeinsamen Sitzung am 14. Januar 2026 einstimmig beschlossen die Wahl des neuen Pfarrgemeindeteams in einer Versammlung durchzuführen. Nach § 11 der „Wahlordnung der Gemeindeteams im Bistum Würzburg“ ist diese Form der Wahl möglich.

Wir bitten um Vormerkung dieses Termins, sowie zahlreichen Besuch des Gottesdienstes und der Versammlung. Die Kandidatinnen und Kandidaten erhalten durch Ihr Erscheinen und Ihre Akklamation die Legitimation und Motivation die zukünftigen Aufgaben in den Pfarrgemeinden von Leinach aktiv mitzugestalten. Danke für ihre aktive Mitwirkung.

Diese Mitteilung und die Kandidatenliste hängen zur Information in den beiden Kirchen Communio Sanctorum und St. Laurentius aus.
Der Wahlausschuss



Wahl des Gemeindeteams 2026 Pfarreiengemeinschaft Communio Sanctorum und St. Laurentius, Leinach Unsere Kandidatinnen/Kandidaten

Susanne Gersitz	Versicherungskauffrau	54
Vorname, Name	Beruf	Alter
Eva Heßdörfer	Dipl.-Sozialpädagogin	40
Vorname, Name	Beruf	Alter
Ute Kettemann	Angestellte im öffentl. Dienst	52
Vorname, Name	Beruf	Alter
Anita Klüpfel	Erzieherin	62
Vorname, Name	Beruf	Alter
Albert Oestemer	Student Bauingenieurwesen	20
Vorname, Name	Beruf	Alter
Madeleine Siedler-Kröner	Pflegehilfskraft	39
Vorname, Name	Beruf	Alter
Heike Smoll	Apothekerin	49
Vorname, Name	Beruf	Alter
Nele Smoll	Studentin	19
Vorname, Name	Beruf	Alter
Doris Weise	Lehrerin	55
Vorname, Name	Beruf	Alter

Landfrauentag Würzburg

am Mittwoch, 25.02.2026
Veranstaltungsort: Höllberghalle, 97273 Kürnach

Programm:

09:30 Uhr **Andacht**
mit Pfarrer Frank Hofmann-Kasang und Gemeindereferentin Susanne Fleck
Musikalische Umrahmung durch das Bläserensemble Aurora

Begrüßung
Kreisbäuerin Martina Wild

Grußworte
Bürgermeister René Wohlfart
und Landrat Thomas Eberth

Ist unsere Demokratie gefährdet?
Lesung „Farben der Hoffnung“
Dr. Margot Käßmann, Theologin

Grußwortrunde
zum UN-Jahr der Landwirtinnen

MITTAGSPAUSE

14:00 Uhr **Nachmittagsprogramm**
Unterhaltung mit dem
fränkischen Humoristen
Frank Besold
und weiteren Akteuren



BBV
Bildungswerk



Bayerischer
Bauernverband

Wir Landfrauen!
engagiert · modern · aktiv

Bei Interesse bitte melden bei
Susanne Gersitz Tel. 9171
Nicole Behringer Tel. 4807



IRMGARD STÖLZEL
06.02.1942
30.12.2025

Als die Kraft
zu Ende ging
war's kein Sterben,
war's Erlösung.

Die Angehörigen
Leinach
im Dezember
2025

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

Evang.-Luth.-Pfarramt
Untertorstraße 6 97834 Billingshausen
Tel. 09398/281 Fax 09398/998971
pfarramt.billingshausen@elkb.de
klaus.betschinske@elkb.de



Bitte Veröffentlichungen (auch im Schaukasten und Internet) beachten!

Liebe Gemeinde, wir laden ein zu unseren Gottesdiensten:

Sonntag, 08.02. Sexagesimä
09.00 Uhr Gottesdienst, Gemeindesaal Billingshausen

10.30 Uhr Kindergottesdienst, anschl. Brunch,
Gemeindesaal Billingshausen

Sonntag, 15.02. Estomihi
09.00 Uhr Gottesdienst, Gemeindesaal Billingshausen

Sonntag, 22.02. Invocavit
09.00 Uhr Gottesdienst, St. Peter Leinach

Unsere sonstigen Veranstaltungen:

Mittwoch, 04.02. und Mittwoch, 18.02.
14.00 Uhr Betreuungsgruppe der Diakonie,
Gemeindesaal Billingshausen

Donnerstag, 05.02. Senioren Mittagessen
12.00 Uhr im "Goldenen Lamm" Billingshausen,
Anmeldung im Lamm bis Mittwoch, 04.02. um 14.00 Uhr

Donnerstag, 05.02. Frauentreff Leinach:
18.00 Uhr „Wir kochen afrikanisch“
(Vorbereitung auf den Weltgebetstag
der Frauen), kath. Gemeinderaum
neben St. Laurentius, Leinach

Gemeindebücherei im Rathaus Billingshausen:
jeden Mittwoch 17.00-18.30 Uhr und
am Sonntag, 08.02. von 10.00-11.30 Uhr

Bei einem Trauerfall wenden Sie sich bitte an
Pfarrer Frank Witzel • Tel 0176 41 41 41 67 • frank.witzel@elkb.de,
für Taufen und Trauungen:
Pfarrer Melina Racherbäumer • Tel. 0151 22005758.
melina.racherbaeumer@elkb.de
Pfarramtsführung: Pfarrer Jürgen Draht
Tel. 0172 26 48 806 • juergen.draht@elkb.de,
Öffnungszeiten Pfarramt:
Mittwoch und Freitag 8.00-12.00 Uhr,
Tel. 09398-281 • Fax 09398-99897 • pfarramt.billingshausen@elkb.de



Tagespflege "Helfen mit Herz und Verstand" Susanne Speitel und Cornelia Göbel GbR



Mit Herz und Freude ins neue Jahr – Willkommen in unserer Tagespflege!



Ein herzliches Dankeschön für 2025!

Wir blicken zurück auf viele schöne Momente, gemeinsames Lachen und wertvolle Begegnungen. Unsere Tagespflege bleibt auch im neuen Jahr ein Ort der Wärme und Gemeinschaft.

Der Januar bringt frischen Wind und neue Chancen. Bei uns finden Seniorinnen und Senioren nicht nur Betreuung, sondern auch Gemeinschaft, Wärme und Freude im Alltag.

Besuchen Sie uns gern – natürlich können Sie auch einen kostenfreien Schnuppertag bei uns verbringen! Wir freuen uns auf neue Gesichter und gemeinsame Geschichten.
Ihr Team der Tagespflege Leinach



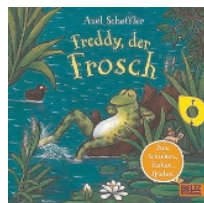
- ♥ Liebevoller Pflege und individuelle Betreuung
- ♥ Gemeinsame Mahlzeiten und Aktivitäten
- ♥ Entlastung für Angehörige
- ♥ Ein herzliches Team, das immer ein offenes Ohr hat

Für Nachfragen gerne unter Tel. 09364/8154958 anrufen.



KINDERBUCHTIPPS

- Scheffler, Axel: Freddy, der Frosch (ab 1 Jahr)** Freddy, der Frosch ist klein und rund mit einem großen, breiten Mund - er fängt am liebsten Fliegen! Ein vergnügtes Pappbilderbuch von dem Illustrator des Gruffelo mit einfachen und lustigen Versen, in denen kleine Kinder mit dem kleinen Frosch singen und quaken können. Mit je vier Elementen zum Schieben und Ziehen.



- Moser, Annette: Jetzt schon? Schlummerzeit für kleine Tiere (ab 2 Jahren)** Max Meise, Ella Eichhörnchen, Samu Siebenschläfer und Franz Fuchs spielen gerade so schön, da sollen sie ins Bett gehen. Jetzt schon? Papa Eichhörnchen und Mama Siebenschläfer müssen Überzeugungsarbeit leisten, doch irgendwann schlummert auch das vorwitzigste Tierkind glücklich und zufrieden.

- Pohl, Romy: Mama braucht 'ne Eiszeit (ab 3 Jahren)** KRA-WUMM! Da liegt sie, die Vase mit Eisblumen. Eigentlich wollte Mama Pinguin arbeiten, aber daraus wird nichts - die drei Pinguinschwister toben ohne Pause. Ihr kommt eine Idee: Einfach mal eine kurze Auszeit nehmen, das müsste doch gehen. In einem unbeobachteten Moment schleicht sie nach draußen.

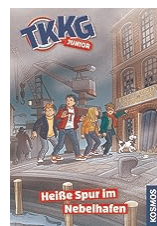


Endlich Ruhe! Herrlich! Aber was war das? Der kreative Nachwuchs setzen nun alles daran, dass es seiner Mama während der kleinen Eis-äh, Auszeit auf keinen Fall langweilig wird. Mit lustigen Liedern, matschigen Eiskreationen und Kuschelattacken sorgen die Kleinen für ordentlich Unterhaltung.

- Marten-Öchsner, Ulrike; Schlüter, Lilly: Lauf NICHT so schnell! (ab 4 Jahren)** "Lauf nicht so schnell", ruft die Nilpferdmutter ihren Kindern zu. Doch die beiden rennen munter weiter. Scheinbar nie machen sie was die Eltern ihnen sagen. Das ist ein echtes Problem, dessen Lösung sie schließlich gemeinsam finden.

- Blanck, Ulf: Die drei ??? Kids – Drachen-Alarm! (Erstes Lesealter)** Justus, Peter und Bob sind beste Freunde und Detektive! Zusammen haben die drei ??? schon viele knifflige Fälle gelöst. Auf dem neuen Jahrmart geht manches nicht mit rechten Dingen zu: Bei einem Testflug im "Drachen-Flieger" gerät Peter in große Schwierigkeiten.

- Schreuder, Benjamin: TKKG junior - Heiße Spur im Nebelhafen (ab 7 Jahren)** Tim, Karl, Klößchen und Gaby entdecken durch Zufall eine Schatzkarte. Sie steckt in einem Modellschiff im Rathaus. Die muss ja uralt sein! Wie kam die Karte bloß hierher? Ist da nicht sogar ein geheimer Ort eingezeichnet? Die Detektive freuen sich auf einen neuen Fall. Kapitel für Kapitel lösen sie Rätsel und kommen in ihren Ermittlungen immer weiter voran. Was erwartet sie? Ein echter Piratenschatz? Gold? Eine heiße Spur führt die Freunde und Hund Oskar zum alten Industriehafen. Klar nehmen sie die Herausforderung an!



- Henn, Carsten: Die goldene Schreibmaschine (ab 10 Jahren)** Als Emily hinter der Bibliothek, in der ihre Oma arbeitet, eine zweite, geheime Bibliothek entdeckt, ahnt sie noch nicht, in was für ein Abenteuer sie geraten ist. In dieser Bibliothek steht nämlich jedes Buch, das je auf der Welt geschrieben worden ist. Und dort steht auch eine magische goldene Schreibmaschine.

Emily erfährt: Wenn man auf dieser Schreibmaschine Dinge schreibt und sie in die Bücher in der Bibliothek einklebt, ändert sich deren Handlung - und über diese Änderungen lässt sich auch in die Realität eingreifen. Doch auch Emilys skrupelloser Lehrer Dresskau findet heraus, welche kolossale Macht in der Bibliothek steckt. Kann Emily ihn stoppen, bevor er seine gefährlichen Pläne verwirklicht?

ERWACHSENENBUCHTIPPS

- Hauptmann, Gaby: Traum vom besseren Leben** Die Fünfzigerjahre verheißen ein neues Leben und auch der Gasthof hat seine dunkelste Zeit hinter sich. Doch dann stirbt Anna unerwartet und die Zukunft des Gasthofs steht auf dem Spiel. Nun soll die älteste Tochter übernehmen. Doch eigentlich stellt sie sich ihr Leben anders vor, und den Mann, den ihr Vater für sie vorsieht, will sie schon gar nicht...



- Nikolai, Maria: Töchter der Hoffnung** Meersburg, 1917: Ein romantisches altes Gasthaus am Ufer des Bodensees, umgeben von einem traumhaften Garten - für Helena Lindner und ihre Schwestern ist der Lindenhof ein Ort voller idyllischer Kindheitserinnerungen. Doch drei Jahre Krieg haben ihre Spuren hinterlassen. Die Gästezimmer stehen leer, Vater Gustav ist an der Front, und Mutter Elisabeth regiert mit eiserner Hand. Trotz der schweren Zeit lässt Helena der Traum nicht los, den Ort ihrer Kindheit zu neuem Leben zu erwecken und zu einem Grandhotel auszubauen. Als ein junger Adliger sich im Lindenhof einmietet, erwacht in ihr neuer Mut. Den schönen Fremden umgibt eine faszinierende Aura, aber sein Gesicht trägt tiefe Narben. Während sich die beiden näherkommen, entdecken sie Gemeinsamkeiten, die tief in Helenas Vergangenheit führen...

- Berg, Susanne von: Die Zeit der Frauen - Eine große Erfindung** Träume, Liebe und der Erfindergeist einer Frau. Ostwestfalen, 1896: Katharina träumt von einem unbeschwertem Leben in der Stadt, denn als Tochter eines Landwirts weiß sie, was die täglichen Arbeiten auf dem Hof und für die Familie einer Frau abverlangen. Dann verliebt sie sich in den technikbegeisterten Carl, der mit ihrer Hilfe eine Milchzentrifuge entwickelt. Katharina erkennt als Erste, welches Potenzial in der Idee steckt. Doch Katharina und Carl müssen für ihr Glück und für den Erfolg ihres kleinen Betriebs kämpfen. Noch ahnen sie nicht, dass sie den Grundstein für eine bahnbrechende Erfindung gelegt haben, die das Alltagsleben von Millionen Frauen verändern wird



- Maxian, Beate: Tödliches Gold** Sonnige Weinberge entlang der Donau, malerische Städtchen umgeben von duftenden Wiesen und kulinarische Köstlichkeiten - die Wachau ist ein Paradies auf Erden. Die ehemalige Polizistin Lou Conrad genießt die Schönheit ihrer Heimat, wo sie einen kleinen Feinkostladen führt. Doch dann rührt ein Mordfall die Idylle auf: Auf dem neu eingeweihten Bienen-Wanderweg wird eine junge Frau tot aufgefunden. Handelt es sich etwa um eine Touristin, die tragischerweise zur falschen Zeit am falschen Ort war? Zusammen mit ihrem Berner Sennenhund Michelin und dem befreundeten Sternekoch Fabio Gerber begibt Lou sich auf die Suche nach Antworten...

SACHBUCH / TONIE / TIPTOI / SPIELE

- Krimispiel verbrechen in geschlossener Gesellschaft – Das Dinner – Die letzte Arie der alten Dame (Spiel)** Agneta Hellwig lädt vierteljährlich zum opulenten Dinner zu sich nach Hause ein. 7 ausgewählte Gäste freuen sich auf einen glanzvollen Auftritt vor eindrucksvoller Kulisse. Thema des Abends: 'Cleopatras letzte Arie'. Doch die geschlossene Gesellschaft muss entsetzt mit ansehen, wie die Gastgeberin auf ihrer eigenen Veranstaltung zusammenbricht. Im Krankenhaus wird schnell klar: Agneta ist vergiftet worden und kam nur knapp mit dem Leben davon. Die Polizei Bremerburgen ist überlastet und braucht eure Hilfe. Nehmt euch der Akte an und löst den Fall, bevor Frau Hellwig Opfer eines weiteren Anschlags wird.



- Hansen, Silke: WAS IST WAS Wetter** "Springen wir heute durch Pfützen und packen den Regenschirm ein? Verbringen wir den Tag am Badensee? Bekommen wir weiße Weihnachten? Das Wetter umgibt uns immer. Es bestimmt unsere Kleidung und auch unsere Aktivitäten. Aber wie entsteht Wetter? Wie fühlt es sich an, durch Wolken zu laufen? Woher kommt der Geruch des Regens und wie heiß ist eigentlich ein Blitz?"

- Erne, Andrea: Wieso? Weshalb? Warum? - Unsere Gefühle** Alle Gefühle sind wichtig! Wie können uns Gefühle helfen? Wo spüren wir sie? Und wann fühlen wir uns überfordert? Dieses Buch hilft dabei, Gefühle zu benennen und mit ihnen umzugehen. Klappen nehmen die Kinder mit auf die Achterbahnfahrt der Gefühle.

ZEITSCHRIFTENTIPPS

Burda style • essen & trinken • Finanztest • Geo • Geolino • Galileo genial • Landlust • Mein schöner Garten • Meine Familie & Ich • Natürlich gesund und munter • Plus Magazin • P.M. • Spotlight • Test – Stiftung Warentest • Wohnidee – Wohnen und Leben • selber machen • Hapinez • Bayern – Das Magazin



In den Faschingsferien (16.02.26 – 20.02.26) ist die Bücherei geschlossen.

Ab Montag, den 23.02.2026, sind wir zur gewohnten Zeit wieder für Sie da.

+++ ÖFFNUNGSZEITEN +++

Ab März 2026 ist die Bücherei probeweise auch am Sonntag von 10 Uhr bis 11 Uhr geöffnet!

Lasst uns kreativ werden:

GESTALTE EIN BUCHCOVER NEU!

**Freitag, 20.02.2026
16:00-17:30 Uhr**

1. Suche dir dein Lieblingsbuch in der Bücherei aus
2. Gestalte es nach deinen Ideen neu.
3. Präsentation der Kunstwerke für einige Wochen in der Bücherei

Veranstalter: KÖB Linach
Kirchgasse 20
buecherei.leinach@freenet.de

Mitzubringen: Ein Getränk, alle benötigten Materialien werden gestellt.

Anmeldung nicht erforderlich

BÜCHEREI LEINACH
Save the Dates

Freitag, 16.00 Uhr
Gestalte dein Buchcover zum Lieblingsbuch
Kinder dürfen das Cover ihres Lieblingsbuches neu gestalten

Feb
20
2026



Samstag, 18.30 Uhr
35 Jahre KÖB Linach
Feiert mit uns unser Jubiläum
• Messfeier in SL
• anschließend Sektempfang in den Räumen der Bücherei

Mrz
7
2026



Freitag, 18.00 Uhr
Game Night
Ob Dorfromantik, Siedler, Flip7 oder UNO - alle leidenschaftlichen (Strategie-)Spieler sind eingeladen!

Mrz
27
2026

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen folgen in Kürze.

WIR LADEN EIN ZUM

Georgsmessing
Frohsinn
Leinach e.V.
1912

Maskenball
das originellste Kostüm wird prämiert!

Seniorenfasenacht
Sonntag, 08.02., 14:11 Uhr
Sängerheim
freier Eintritt!
Platzreservierung unter
0151-50 83 74 55

www.frohsinnleinach.de

WIR LADEN EIN ZUM

Georgsmessing
Frohsinn
Leinach e.V.
1912

Maskenball
das originellste Kostüm wird prämiert!

Fasenachts-Fete
Samstag, 14.02., 19.11 Uhr
Sportheim FC Blau Weiß Leinach
Eintritt: frei
Einlass ab 18.30 Uhr
Platzreservierung unter
0151-50 83 74 55

www.frohsinnleinach.de

CSU Leinach
EINLADUNG

zur Vorstellung unserer Kandidaten
und unseres Wahlprogramms für Leinach

Sonntag, 1. Februar 2026
um 15 UHR
in der Leinachtalhalle

Wir freuen uns Sie zu Kaffee, Kuchen,
belegten Stangen und Getränken
einladen zu dürfen.

CSU Leinach

Breitensport Leinach

Winterturnen
Wir sagen Danke

Vielen Dank für das große Interesse und die zahlreiche Teilnahme am Winterturnen.

Wir möchten uns ganz herzlich für euer Kommen bedanken. Es freut uns sehr, dass ihr unser Angebot des ersten Winterturnens in der Leinachtalhalle so gerne angenommen habt und die verfügbare Zeit von so vielen bewegungsfreudigen Kindern erfüllt wurde.

Das Turnen hat Raum für Bewegung, Gemeinschaft und Freude an sportlicher Aktivität geboten. Wir möchten dieses Angebot gerne ausbauen und zu einem lebendigen und wichtigen Bestandteil unseres Vereinslebens machen.

Vielen Dank auch an unseren Bürgermeister Arno Mager, dass er unser Winterturnen durch die Öffnung der Halle ermöglicht hat.

Einladung zum Schnittkurs an Obstbäumen und Ziersträuchern!



Seit 1904

Der Obst- und Gartenbauverein Leinach lädt alle Gartenfreunde herzlich zu einem praktischen Schnittkurs ein! Lernen Sie die richtigen Techniken für den Schnitt von Obstbäumen und Ziersträuchern, um gesunde und prächtige Pflanzen zu fördern.

Datum: 14. Februar 2026

Uhrzeit: 09:30 Uhr

Ort: Familie Reichert, Pater-Vincenz-Str. 10, 97274 Leinach

In diesem Kurs erfahren Sie von erfahrenen Fachleuten alles Wichtige über die Schnitttechniken, die für das Wachstum und die Gesundheit Ihrer Pflanzen entscheidend sind. Egal, ob Sie Anfänger oder bereits erfahren sind, dieser Kurs bietet wertvolle Tipps und praktische Anleitungen für jeden Gartenliebhaber.

Für weitere Informationen und zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an den OGV Leinach.

Bringen Sie Ihre Gartenkenntnisse auf das nächste Level und genießen Sie die Schönheit Ihrer Pflanzen!

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

ANZEIGEN

Wir gehören zum

KU

Dieses Projekt wird gefördert durch:
Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

DAS OFFENE MUSTERHAUS 2026

Im Musterhaus Kürnach zeigen wir verschiedene Möglichkeiten, wie selbstständiges Leben im eigenen Zuhause auch mit Einschränkungen möglichst lange und mühelos gelingen kann.

Das Musterhaus ist zur freien Besichtigung, ohne Terminvereinbarung, geöffnet:

Dienstags, 11 - 14 Uhr

20. Januar	17. März	19. Mai
21. Juli	15. September	17. November

Donnerstags, 12 - 15 Uhr

19. Februar	16. April	18. Juni
20. August	15. Oktober	17. Dezember

Bitte beachten Sie, dass an diesen Tagen keine individuelle Beratung stattfinden kann!

Individuelle Besichtigung gewünscht? Bitte Anruf unter 0931 80442-89.

Adresse des Musterhauses: Prosselsheimer Straße 16, 97273 Kürnach

WIRKOMMUNAL.
Für Senioren im Landkreis Würzburg
Zeppelinstraße 67
97074 Würzburg
www.wirkommunal.de

HETTINGER & LICENCE Immobilien

Angebotspreis 550.000 €

VERKAUF MEHRFAMILIENHAUS
97274 Leinach

Wohnfläche 230 m²
Baujahr 1992

Ihre Ansprechpartnerin:
Josefine Kastner
01577-9271044

- ✓ Ruhige Lage mit guter Anbindung
- ✓ Große Hauptwohnung im EG
- ✓ 2 Einliegerwohnungen - Weitere Wohnung im Souterrain möglich
- ✓ Großer Wintergarten und großes Grundstück
- ✓ Carport mit 4 Stellplätzen
- ✓ Energieeffizienzklasse F 188,86 kWh/(m²·a)
- ✓ Zentralheizung mit Holz (2005) und Öl-Niedrigtemperaturkessel (1992)



FC BLAU-WEISS LEINACH

Einladung

zur Jahreshauptversammlung

am Freitag, 13.03.2026
um 19.30 Uhr.

Aushang der offiziellen Einladung und Tagesordnung
im Schaukasten am Sportgelände
des FC Blau-Weiss Leinach e.V.

M. Kurz
Vorstand Verwaltung/Organisation



Wandern
im Frankenland, Leinach und Umgebung

nächster Termin am

Sonntag, 1. Februar 2026
13.00 Uhr

Treffpunkt: Sportheim der Spvgg

Route: Wandern in und um Leinach

Bitte Rucksackverpflegung
(als Wegzehrung wer möchte)
selbst mitbringen

Infos bei Ilse Schmitt (Tel 3888)

Wir freuen uns auf eine schöne
Wanderung mit Euch!

Liebe Gäste, liebe Kunden, liebe Freunde,

ein herzliches **Dankeschön** für das vergangene Jahr!
Eure Begeisterung, euer Vertrauen und die vielen schönen Momente, die wir gemeinsam bei unseren Events erleben durften, bedeuten uns viel.

Wir wünschen euch von Herzen ein **glückliches, genussvolles und gesundes neues Jahr!**
Auch 2026 werden wir für eure Events, Feiern, Geburtstage, Hochzeiten... kulinarisch zur Seite stehen.



**DIETER & SIMONE
MAHLER**
Friedenstraße 1
97274 Leinach
0160/8725735



Stolze Gesichter im Dojo: Unsere Ninjas bestehen Gürtelprüfung!



Wir haben tolle Neuigkeiten aus unserer **Ninjutsugruppe des Breitensports!**

Bereits im November war es bei uns so weit: Unsere zweite große Gürtelprüfung stand an. Insgesamt 30 unserer Schülerinnen und Schüler traten an, um zu zeigen, was sie in den letzten Monaten gelernt haben. Wir freuen uns riesig, euch mitteilen zu können:

Alle 30 Prüflinge haben es geschafft!

Am Ende konnten wir folgende neue
Graduierungen verleihen:

12-mal den 9. Kyu (2.Schülergrad)

9-mal den 8. Kyu (3. Schülergrad)

9-mal den 7. Kyu (4. Schülergrad)



Wir sind unglaublich stolz auf jeden Einzelnen von euch. Es ist schön zu sehen, wie unsere Gruppe zusammenwächst und jeder seine eigenen Fortschritte macht. Danke für euren Einsatz – wir freuen uns schon riesig auf die nächsten gemeinsamen Trainingseinheiten mit euch allen!

Herzliche Grüße, Melinda und Matthias



Königsfeier 2026



Am Vorabend des Dreikönigstages war es wieder einmal soweit. Die Regentschaft der Königsfamilie von 2025 wurde durch die traditionelle Königsabholung besiegelt und die Gewinnerinnen und Gewinner des kommenden Jahres bekanntgegeben. Wie immer führte Schützenmeister Mathias Dörrie mit einem kurzweiligen Programm durch den Abend und ehrte die neuen Würdenträger.

Ergebnisse auf einem Blick

Luftgewehr:

Schützenkönig: Benedikt Fischer

Schützenkönigin: Nicole Fuchs

1. Ritter: Mathias Dörrie

2. Ritterin: Annemarie Karg

Jugendkönigin: Annika Väh

1. Jugendritterin: Leni Prach

2. Jugendritter: Noah Fuchs

Gastscheibe: Mike Zentel

Gastscheibe Jugend: Robin Zentel

Gedächtnisscheibe: Franziska Karg

Ehrenscheibe: Susanne Kleinschnitz

Bürgermeisterscheibe: Fabienne Dörrie

Jahreskrug: Nicole Fuchs

Festscheibe:

Jugend: Franziska Karg

Schützenklasse: Nicole Fuchs

Senioren: Peter Kaufmann

Meisterserie Luftgewehr:

Jugend: Charlotte Karg

Schützenklasse: Fabienne Dörrie

Beim diesjährigen Königsschießen teilten sich Newcomer und aktive Mannschaftsschützeninnen und -schützen die Erfolge. Allem voran zeigte sich aber, dass die Schützenjugend - die Topschützen von Morgen - nicht lange auf sich warten lässt und beginnt den arrivierten Schützen ernsthafte Konkurrenz zu machen.

So ging zum Beispiel die 10-jährige Franziska Karg als jüngste Gewinnerin der Gedächtnisscheibe in die Geschichtsbücher der SG Diana Leinach ein und setzte sich gegen die Konkurrenz aus allen Altersklassen durch. Auch Jugendkönigin Annika Väh erzielte mit gerade einmal 8 Jahren einen besseren Königsschuss als die Schützenkönigin und der Schützenkönig aus der Erwachsenenklasse.

Außerdem war festzustellen, dass die echten Leinacher Topschützen aus der ersten Mannschaft rund um Mannschaftsführer und Vorjahreskönig Andreas Karg und Leistungsträgerin und Vorjahreskönigin Fabienne Dörrie in diesem Jahr einige Federn lassen und viele Erfolge an die Schützinnen und Schützen aus der zweiten Mannschaft abtreten mussten.

So stellt die zweite Mannschaft mit Nicole Fuchs und Benedikt Fischer das diesjährige Königspaar der SG Diana Leinach. Die beiden wiederholen damit ihre gemeinsame Regentschaft aus dem Jahr 2019. Dass die beiden bereits reichlich Erfahrung mitbringen, zeigt auch ein Blick auf die Historie: So war Nicole Fuchs bereits in den Jahren 2002, 2014 und 2019 Schützenkönigin der SG Diana Leinach. Benedikt Fischer konnte sich den Titel als Schützenkönig schon zweimal in den Jahren 2007 und 2019 sichern.

Zusätzlich konnte sich Nicole Fuchs in diesem Jahr auf der Festscheibe und dem Jahreskrug durchsetzen und dominierte die Riege der Luftgewehrschützen.



Die zweite Mannschaft feiert ihre diesjährigen Erfolge.



Die neuen Würdenträger des Jahres 2026.

Nicht minder beeindruckend ist auch die Leistung von Blasrohrschützin Susanne Kleinschnitz. Sie bewies, dass sie in ihrer Disziplin dem absoluten Nonplusultra entspricht und erzielte auf der aus 30 Schuss bestehenden Meisterserie neben 5 Neunern sonst nur Zehner (maximal möglicher Treffer). Auch auf der aus einem Schuss bestehenden Glücksscheibe setzte sie sich mit einem gezielten Schuss über die Konkurrenz hinweg. Obendrein bewies sie das Zeug zur wahren Allrounderin und gewann ganz nebenbei auch noch die Ehrenscheibe mit dem Luftgewehr.

Auch unter den Bogenschützen tut sich Jungschütze Niklas Galota als vielversprechendes Nachwuchstalent auf, welches in Zukunft unseren erwachsenen Bogenschützen echte Konkurrenz bieten kann.

Einzig auf der Gastscheibe kann das Vater-Sohn-Gespann aus Mike und Robin Zentel eine gewisse Kontinuität zu den Vorjahren aufrechterhalten. Aufgrund ihrer zahlreichen Titel als Gäste der SG Diana Leinach scheint eine aktive Schützenkarriere beinahe unausweichlich.

Ergebnisse auf einem Blick

Bogen:

Glückspokal Bogen: Claudia Stanka

Glücksscheibe Bogen:

Jugend: Niklas Galota

Schützenklasse: Daniel Kretschmer

Meisterserie Bogen:

Jugend: Niklas Galota

Schützenklasse: Ulrike Kaufmann /
Daniel Kretschmer

Blasrohr:

Glücksscheibe Blasrohr:

Jugend: Leonie Fuchs

Schützenklasse: Susanne Kleinschnitz

Meisterserie Blasrohr:

Jugend: Leonie Fuchs

Schützenklasse: Susanne Kleinschnitz

Ein besonderer Dank geht an die Spender unserer Scheiben sowie unsere Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Unterleinach, die uns - wie schon so oft - tatkräftig in der Küche und hinter der Theke unterstützt haben. Vielen Dank!

ANZEIGE

AUTO BAUER LEINACH

- REPARATUREN ALLER ART
- INSPEKTION NACH HERSTELLERVORGABEN
- VERKAUF NEU-/GEBRAUCHTWAGEN
- REIFENSERVICE
- UNFALLINSTANDSETZUNG
- HU/AU (MITTWOCHS & FREITAGS)
- UVM.

JETZT AUCH ONLINE-TERMINVEREINBARUNG MÖGLICH!

CLAUS-SCHNABEL-STRASSE 22
97274 LEINACH

WWW.AUTO-BAUER-LEINACH.DE

09364 89 65 62



1. Tennisclub Leinach e.V.

Rückblick 1. Adventsfenster beim TCL

Viele große und kleine Tennisfans folgten der Einladung zum Adventsfenster des Tennis Club Leinach. Bei Glühwein, Punsch, Plätzchen und Bratwurst kam schnell eine schöne vorweihnachtliche Atmosphäre auf. Auch dank einem stimmungsvollen Programm der Tanzwerkstatt, die eigens jüngere Gäste eingeladen hatte und für den TCL einen weihnachtlichen Tanz präsentierte, herrschte große Begeisterung.

Der Tennis Club Leinach bedankt sich herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern sowie bei allen Mitwirkenden. Wir wünschen allen Mitgliedern, Unterstützern und Freunden des TCL einen guten Start ins neue Jahr und freuen uns auf die neue Saison.



www.tenniscubleinach.de

E-Mail: info@tenniscubleinach.de

[facebook.com/tenniscubleinach](https://www.facebook.com/tenniscubleinach)



ANZEIGEN

KRABELGRUPPE

Für alle Kinder im Alter von 0-3 Jahren mit ihren Eltern, Großeltern,...

DONNERSTAGS
9:30 - 11:00 UHR
(außer in den Ferien)

Es wird **gemeinsam** gespielt, gebastelt, gesungen und getobt.

Anmeldung und Fragen:
krabelgruppe@leinach.de

KINDERGARTENSTRASSE 10, 97274 LEINACH

SEIBL GmbH

Putz-, Stuck- und Malerarbeiten

Ausführung, Gestaltung, Beratung

- Renovierungen
- Malerarbeiten, dekorative Techniken
- Fugenlose Design-Flächen für Bad, Boden...
- Innen- u. Außenputz
- Vollwärmeschutz
- Trockenbau

Langenbergstraße 8 · 97282 RETZSTADT
☎ 093 64 / 37 17 · info@seibl-gmbh.de

Alles aus einer Hand: Schreinerei Roland Lehrmann ☎ 093 64 / 65 21 · info@schreinerei-lehrmann.de

Fa. Steinmetz Bestattungen

Seit über 60 Jahren in der Gemeinde **LEINACH** persönlich für Sie da!

Rathausstraße 24
97274 LEINACH
Tel. 0160 2631580
Bau- und Möbelschreinerei
Denkmalpflege
schreinerei-steinmetz@t-online.de

DAS LANDRATSAMT INFORMIERT

Ferienfreizeiten mit dem Jugendwerk!

Ein buntes Programm für alle Altersgruppen:

Das Jahresprogramm des Bezirksjugendwerks der AWO Unterfranken e.V. für die Schulferien 2026 ist erschienen – und es bietet Kindern und Jugendlichen wieder eine Vielzahl an erlebnisreichen Ferienfreizeiten!

Für das Programm werden auch wieder junge Menschen ab 14 Jahren gesucht, die Lust haben, gemeinsam in einem Team von 3-5 Personen Kinder und Jugendliche auf den Ferienfreizeiten zu begleiten. Es handelt sich hierbei um eine ehrenamtliche Tätigkeit gegen Aufwandsentschädigung.

Ausführliche Infos und Termine zu den einzelnen Freizeiten und auch zur Teamendentätigkeit sind auf der Website unter www.awo-jw.de zu finden. Weitere Informationen rund um das Jugendwerk können auch per E-Mail an info@awo-jw.de oder telefonisch unter 0931-8806-222 angefordert werden.

ANZEIGEN

SERVICE FÜR IHREN GARTEN

Neugestaltung & Pflege
Pflasterarbeiten

☎ 0931 386 58 770
🌐 vinzenz-wuerzburg.de

VINZENZ
INKLUSIONSBETRIEB
VINZENZ GALA BAU

Jetzt bewerben!

ENGEL & VÖLKERS

Was ist Ihre Immobilie wert?

Wer den aktuellen Wert seiner Immobilie kennt, hat eine verlässliche Grundlage für die Zukunftsplanung.

Mit unserer Onlinebewertung erhalten Sie in wenigen Minuten eine unverbindliche Marktpreiseinschätzung für Ihre Immobilie.

Oder vereinbaren Sie noch heute Ihren Termin - persönlich bei uns vor Ort.

Wir freuen uns auf Sie!

Engel & Völkers Würzburg
Immobilienmakler | Fuderer Real Estate GmbH
Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH

Sandra Fuderer
Gesellschafterin
+49 (0)931 99 17 500
Wuerzburg@engelvoelkers.com

MALO IMMOBILIEN

AUF DER SUCHE NACH EINEM MAKLER?

Ich helfe Ihnen mit marktgerechter Bewertung Ihre Immobilie zu verkaufen.

Vereinbaren Sie einfach einen unverbindlichen Termin mit mir - Ihr Immobilienberater (IHK) für die Region in und um Würzburg

MARCUS KÜMMEL
BÜRO LEINACH (09364) 896900
MOBIL +49 (0) 171 1122560
KUEMMEL@MALO-IMMOBILIEN.COM
WWW.MALO-IMMOBILIEN.COM

WIR MACHEN LICHT

HH-LEUCHTEN

LED-TECHNIK | BERATUNG | PLANUNG | KONFEKTIONIERUNG

Zellinger Straße 28 | 97274 Leinach
Tel.: 09364 1368 | Mail: info@hh-leuchten.de
www.hh-leuchten.de

Bader PHYSIOTHERAPIE

Praxis für Physiotherapie Bader
Dorfstr.2-8, 97276 Margetshöchheim
Tel: 0931/970 973 70
Fax: 0931/970 977 79
www.physiotherapiepraxis-bader.de

Öffnungszeiten:

Mo:	7.30 - 19.00 Uhr
Di:	7.00 - 18.00 Uhr
Mi:	7.00 - 18.00 Uhr
Do:	7.00 - 19.00 Uhr
Fr:	7.00 - 18.00 Uhr

Leistungen:

Massage • Krankengymnastik • Lymphdrainage
Manuelle Therapie • KG Neuro • Wärme / Kältetherapie
Elektrotherapie • Wellness Anwendungen • u.v.m.

med. Fußpflege

auch Hausbesuche
Nur Selbstzahler oder Privatrezept
(keine Kassenzulassung)

Matthias RÜGAMER
Installations- & Spenglerhandwerk

- Bauspenglerei
- Sanitäre Einrichtungen
- Regenwasser Nutzung
- Kanalreinigung mit TV
- Gasheizungen
- Kundendienst

Meisterbetrieb
Am Mühlberg 8
97274 Leinach
Tel. 0 93 64/ 81 49 66
Fax 0 93 64/ 81 49 67
mobil: 0171/26 31 983

Omega Bestattungen

Ihr professioneller Bestatter

www.omega-trauerhilfe.de

Wir sind jederzeit für Sie erreichbar:
0931 406 333 36

- alle Bestattungsarten
- auf allen Friedhöfen tätig
- Bestattungsvorsorge

info@omega-trauerhilfe.de
www.omega-trauerhilfe.de

DEUTSCHER BIOHONIG • EIN GESCHENK DER NATUR

HonigGenuss vom Imker

WANDER IMKEREI
Christian und Marlene Peter
Grupshausener Straße 13 • 97274 LEINACH
Tel. 093 64-94 53 • peter-leinach@t-online.de
DE-ÖKO-003 Deutsche Landwirtschaft
www.imkerei-peter.de

DE-ÖKO-003 Deutsche Landwirtschaft
Naturland

Alexandra & Monika Merkle

DUO ART

Pflanzen / Floristik & Goldschmiede

Lassen Sie sich überraschen von **Blütenvielfalt** und individuell angefertigtem **Schmuckdesign**.
Wir beraten Sie sehr gerne!

Mo.-Fr. 8 – 18 Uhr · Sa. 8 – 13 Uhr
www.DuoArt-Merkle.de

Würzburger Str. 50 · 97276 Margetshöchheim
Tel. 09 31/ 99 13 61 99 · Fax 09 31/ 99 13 61 98

Fotostudio Pietschmann

Michael Pietschmann
St.-Peter-Str. 61
97274 Leinach
Telefon: 09364/816878
Mobil: 0151/20144007

- Portrait
- Familie
- Hochzeit
- Firmen
- Produktfotos
- etc.

info@fotostudio-pietschmann.de
www.fotostudio-pietschmann.de

RATHAI
BAUMPFLERGE

» Pflege und Erhaltung
» Kronenregenerationsschnitt
» Baumfällung und Spezialfällung
» Baumstumpfenentfernung
» Gehölzschnittarbeiten
» Obstbaumschnitt

Lebensräume mit Zukunft

97274 Leinach
St.-Peter-Straße 51
Tel 0176 2339 07 56

Roman-Siegfried Rathai
B.Sc. Arboristik
öbv Sachverständiger
FAW Baumpflege/Baumsanierung
www.baumpflege-rathai.de

Lyst TAXI

- Taxi und Mietwagen
- Krankenfahrten
- Flughafentransfer
- Kurierdienst

Lyst-Reisen Stefan Lyding KG - Sonnenstr. 76-78 - 97225 Zellingen
Tel. 09364-797920
E-Mail: zentrale@lyst.taxi

BUSCH ELEKTROTECHNIK

Seit 2012 unter Strom

- Photovoltaik-Anlagen
- Elektro-Installationen
- Smarthome
- Beleuchtung
- Haushaltsgeräte

97274 Leinach · Raiffeisenstr. 1 · T 09364 8125 440
www.busch-elektrotechnik.de

RI Ruppert Immobilien

Online-Wertermittlung in nur 3 Minuten

Jetzt alle wichtigen Daten Ihrer Immobilie eintragen und in nur 3 Minuten eine kostenfreie Online-Werteinschätzung erhalten.

1 Daten eintragen 2 Analyse anfragen 3 Ergebnis erhalten

Ganz einfach QR-Code scannen oder auf www.immobilien-ruppert.de/immobilie-bewerten/

PRIVATANZEIGEN

2-Zimmer-Wohnung, 34 qm, 1. OG, kleine Küchenzeile, Dusche, Balkon, Waschmaschinenraum, Kellerabteil, Stellplatz, ab 01.03.2026 zu vermieten, 457 € warm. Tel.: 0176/34592044

Große & kleine Einrichtungswünsche
erfüllen wir nach Maß. Möbel für jeden Wohn- und Arbeitsbereich:
• modern • zeitlos • traditionell

www.Möbelmacher.de

Fragen kostet nichts, anrufen auch nicht: 0800 66 32 35 6
Witt Ihr Möbelmacher GmbH • Winterleitenweg 1 • 97318 Kitzingen • ☎ 09321 / 33450

IT Laudenbach

Allgemeiner IT-Support ✓ Netzwerk & Kommunikation
IT-Sicherheit ✓ Webentwicklung
IT-Beratung ✓ Automatisierung

www.it-laudenbach.de Tel: 0157 57 15 66 15

Insektenschutz
nach Maß für Fenster, Türen & Lichtschächte

GÜNTHER MUGGEGITTER

Zellingen • 09364 / 8125678 • guentherben@me.com

Winterpreis gültig bis 28.02.26

MOOSBURGER

INHABER JÜRGEN MOOSBURGER
MASCHINENBAUTECHNIKER
BRUNNENGASSE 33
97274 LEINACH
TEL.: 09364/5084040
MOBIL: 0171/6359817
EMAIL: j.moosburger@t-online.de
www.metallbau-moosburger.de

MEINE LEISTUNGEN:
TÜREN UND TORE, FENSTERGITTER
FRANZÖSISCHE BALKONE,
TREPPEN- UND BALKONGELÄNDER,
ALLGEMEINE SCHLOSSERARBEITEN
UND VIELES MEHR...



zahnarztpraxis
dr. julia-marie weeth
mit herz & kompetenz in leinach

dr. julia-marie weeth



die zahnarztpraxis in leinach mit herz & kompetenz in der hauptstraße 23

wir freuen uns auf sie!

kinderzahnheilkunde · ästhetische zahnheilkunde · implantologie

hauptstraße 23 · 97274 leinach · tel 09364 8129400 · info@zahnarztpraxis-drweeth.de · www.zahnarztpraxis-drweeth.de

Zukunftsgenos- senschaft on Tour: Wir laden Sie ein!

Gestalten Sie die Zukunft mit! Unser Vorstand kommt zu Ihnen und lädt alle Bürgerinnen und Bürger zum direkten Austausch ein.

Erleben Sie Banking von morgen mit Themen wie KI, Krypto und VR-BankingApp. Erhalten Sie Insights in die VR-Bank und erfahren Sie, wie Sie als Mitglied mitgestalten. In lockerer Runde bei Getränken und Snacks.

Sechs
Termine im
Januar und
Februar 2026

Jetzt anmelden & Platz sichern!
Einfach QR-Code scannen.
[www.vr-bank-wuerzburg.de/
zukunftsgenossenschaft](http://www.vr-bank-wuerzburg.de/zukunftsgenossenschaft)



VR-Bank
Würzburg

